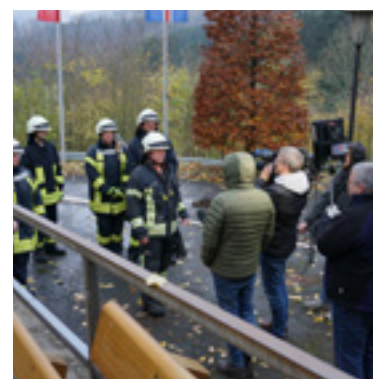


schmittener nachrichten



Busfahren mit
mehr Komfort | 6 / 7



hr war da:
Seelenberg ist
„Dolles Dorf“ | 16



Fakten und
Tipps für den
Winterdienst | 30 / 31

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger,

bald ist Weihnachten. Und auch in diesem Jahr erleben wir diese besondere Zeit wieder unter Corona Bedingungen. Die Entwicklung in der vierten Welle der Pandemie ist dramatisch und besorgniserregend. Auf liebgewonnene Traditionen, wie etwa unseren traditionellen Schmittener Weihnachtsmarkt, aber auch die Adventsfeier unserer Senioren müssen wir daher erneut verzichten. Wieder gilt es, Abstand zu halten und weiterhin ganz besonders auf sich und andere aufzupassen. Bei Ihnen allen und besonders bei den Kindern und Jugendlichen, möchte ich mich herzlich bedanken, denn weiterhin sind wir in Schmittener solidarisch und zeigen Verständnis für die Maßnahmen.

Der Winter kann kommen!

Viele hoffen auf Schnee und damit auf Ski- und Rodelvergnügen auch bei uns im Taunus. Darunter auch die Freunde des Skilifts Oberreifenberg e.V., die in unzähligen Arbeitsstunden, den traditionellen Skilift repariert und saniert haben (mehr in dieser Ausgabe). Ich drücke die Daumen, dass dies nun mit viel Schnee belohnt wird! Allerdings, falls es Corona-bedingt keine Urlaubs- und Freizeitalternativen geben sollte, müssen wir bei Schnee mit einem erhöhtem Besucheraufkommen in der gesamten Feldbergregion rechnen. Nach den Erlebnissen und Erfahrungen des vergangenen Winters, haben wir uns daher frühzeitig zusammen mit dem Hochtaunuskreis, den Anrainerkommunen und allen relevanten Stellen auf die Wintersaison 2021/2022 vorbereitet. Für die Information und Verkehrslenkung nutzen wir die Dynamischen Wegweiser

auf den umliegenden Autobahnen A5 und A661. Informationen zu Sperrungen und Überlastungen im Feldberggebiet werden dargestellt, um Autofahrer aus dem Umland frühzeitig zu informieren und fernzuhalten. Darüber hinaus werden mobile Anzeigetafeln für die gesamte Saison im Feldberggebiet installiert.

Um Schneebruch vorzubeugen, wird der Baumbestand an den Fahrbahnrändern regelmäßig überprüft. Auf der Webseite der Taunus Touristik (www.taunus.info) werden die Informationen zu den Winter-sportbedingungen regelmäßig aktualisiert und über Parkplätze in der Feldbergregion, Belegungen und Alternativen wird dort informiert. Bitte nutzen Sie auch als Anwohner diese Webseite, da dort kurzfristige, notwendige Sperrungen bekannt gegeben werden. Die Winterbusse des Verkehrsverband Hochtaunus (VHT) werden im Einsatz sein. Und die Gemeinde plant im Bedarfsfall zusätzliche Toiletten und Mülltonnen aufzustellen, um Hygiene und Ordnung zu gewährleisten.

Das Team und die Kommunikationslinie für den Fall der Fälle steht. Schon jetzt möchte ich mich bei allen Verantwortlichen im Kreis, bei der Polizei, der Verkehrswacht, in den Ordnungsämtern, aber auch den Freiwilligen Feuerwehren, der Bergwacht, dem Naturpark und dem Forst bedanken.

Auch unser Bauhof ist vorbereitet für den Winterdienst auf unseren gemeindlichen Straßen, damit Sie sicher und gut



an Ihr Ziel kommen. Aber zur Wahrheit gehört auch: Winterdienst ist Teamwork – Gemeinde und Bürger müssen zusammenarbeiten, damit alles optimal klappt. Von daher lesen Sie in dieser Ausgabe nochmals alle Tipps und Fakten rund um den Winterdienst in Schmittener. Vielen Dank für die Beachtung und Kooperation. Mit Rücksichtnahme, Geduld und Verständnis werden wir es gemeinsam schaffen, sicher und gesund durch diesen Winter zu kommen!

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen glücklichen und gesunden Start in das neue Jahr 2022. Gleichzeitig darf ich auch all denjenigen meinen persönlichen Dank aussprechen, die mit mir zusammen in den vergangenen Monaten die Geschicke der Gemeinde Schmittener zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger gelenkt haben. Bleiben Sie alle gesund und zuversichtlich!

*Herzlichst Ihre
Julia Krügers
Bürgermeisterin*

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindevorstand der Gemeinde Schmittener
Parkstraße 2, Schmittener
Telefon: (0 60 84) 46 - 0
www.schmittener.de

Redaktion:

Gemeindeverwaltung Schmittener
Marion Dietrich
Telefon: (0 60 84) 46 - 33
dietrich@schmittener.de

Produktion:

Alexander Schneider
Telefon: (01 71) 4 71 43 56

Anzeigenredaktion und Druck:

Esser Druck & Medien GmbH
Weilblick 16, Weilrod
Telefon: (0 60 83) 95 98 23 - 0
Telefax: (0 60 83) 95 98 23 - 23
schmittener-nachrichten@druckerei-esser.de
www.druckerei-esser.de

Auflage:

4.200 Exemplare werden kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr
März, Juni, September, Dezember

Für Inhalte der einzelnen Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Für unaufgeforderte eingereichte Manuskripte, Fotos oder Datenträger übernehmen Gemeinde oder die Anzeigenredaktion keine Gewähr oder Haftung.

Bildmaterial, Datenträger und Unterlagen werden nur mit beigefügten, adressierten und frankierten Umschlägen zurückgesandt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste.

Gedruckt auf chlorfrei gebleicht Offset.



INHALT

50 Kerzen:

Die Feldberggemeinde
feiert 2022 ihren 50. Geburtstag **4**

75 Kerzen:

Die Volkshochschule kann auf
eine lange Erfolgsgeschichte zurückblicken **5**

25 Kerzen:

Harald Kaduk steht seit
25 Jahren auf der Brücke im Bauhof **8**

Genussgipfel:

„Feldberghof“ wird „Feldberghaus“ –
Gastronomie auf höchstem Niveau **9**

151 Kerzen:

MGV Oberreifenberg kann wegen der
Pandemie sein Jubiläum erst 2022 feiern **12**

„Tante Frieda“ hat Pause:

Heidi Gebhardt schreibt wieder,
diesmal aber keinen Krimi. **17**

125 Kerzen:

Ringhotel „Kurhaus Ochs“
ging immer mit der Zeit. **18**

Pustekuchen:

Beim Drachenfest auf dem Feldberg
war alles da, nur kein Wind **19**

Neue Babyschaukel:

Bürgerspanden bringen Kinder
am Kapellenberg in Schwung **20**

Baden gehen:

Karin Beuth hat beim TZ-Fotorätsel gut hingeschaut -
und gewinnt Freikarte fürs Schwimmbad **21**

Segensboten:

Die Schmittener Sternsinger
bereiten sich auf Rundgänge vor **22**

„After Eight“:

Auch nach 8 sind die Arnoldshainer
Freizeitsportler fit wie die Wanderschuhe **23**

Neuer JFC Vorstand:

Jugendfußballer lassen sich
von der Pandemie nicht unterkriegen. **24**

Spaß nach Maß:

Länge zählt – auch in diesem Jahr gibt es
wieder Christbäume zum Selberschlagen **27**

Kenner gefragt:

Schmittener Nachrichten
diesmal mit Weihnachtsrätsel **28**

Zugnummer:

Skilift ist startklar,
fehlt eigentlich nur noch der Schnee. **29**

Die nächsten Schmittener Nachrichten erscheinen am **26. März 2022.**

Redaktionsschluss hierfür ist der **28. Februar 2022.**

Ist Ihnen Ihr Haus
zu groß geworden?
Möchten Sie Ihre
Immobilie verkaufen?
Wir beraten
Sie gern!



Wir wünschen Ihnen frohe
Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
Bleiben Sie gesund!



TAUNUS-HAUS
DAGMAR SAWISTOWSKY
IMMOBILIEN

www.taunus-haus.de

Langjährige Erfahrung
Exzellente Referenzen

Königstein 06174 - 249 676 0

50 Jahre Schmitten: Ein Fest wird kommen

1972 haben sich neun ehemals selbstständige Taunusdörfer zur Feldberggemeinde formiert

SCHMITTEN. Die Großgemeinde Schmitten wird im kommenden Jahr 50 Jahre alt und das soll auf jeden Fall gebührend gefeiert werden. Der Festausschuss hat unter Federführung des Kulturvereins Schmitten die Arbeit aufgenommen und mit ersten Vorbereitungen begonnen.

Am August 1972 hatten sich im Zuge der landesweiten Gebietsreform die neun ehemals selbstständigen Gemeinden zur Großgemeinde Schmitten zusammengeschlossen. **Das Festwochenende soll aber erst nach den Sommerferien, und zwar vom 9. bis 11. September stattfinden.**

Wie Bürgermeisterin Julia Krügers und Gerhard Heere, der Geschäftsführer des Kulturvereins, mitteilen, steht das Grundgerüst für das Jubiläumswochenende bereits.

„Unser Ziel ist es, dass Bürger aus allen Ortsteilen und Altersgruppen, Einheimische und Neubürger, zusammen feiern“, definiert die Bürgermeisterin den Ansatz des Festausschusses. In dem arbeiten Krü-



Gerhard Heere und Bürgermeisterin Julia Krügers, in deren Büro auch die Gründungsurkunde hängt, koordinieren das Jubiläumsfestprogramm. | Foto: evk

gers und Heere zusammen mit Walter Liebold, Peter Bamberger, Christel Kinkel, Hartmut Müller und Raimund Heckenmüller an dem Konzept für eine Festfolge, die sehr abwechslungsreich sein soll. Sie

sind sich bewusst: „Ohne die Einbindung der Vereine wird es dabei nicht gehen.“

Aus logistischen Gründen sollen alle Veranstaltungen des Festwochenendes möglichst an einem Ort stattfinden. Aus Platzgründen komme eigentlich nur die Hattsteinhalle in Arnoldshain mit ihrem Außengelände in Frage. Auftakt soll am Freitagabend eine Party für Jugendliche und Junggebliebene sein. Die könne je nach Corona-Lage in der Halle oder im Freien stattfinden. Für die Vorbereitung wollen die Organisatoren rechtzei-

tig auch die Jugend mit ins Boot holen. Am Samstag sollen tagsüber die Schmittener Vereine Gelegenheit bekommen, sich und ihre Arbeit zu präsentieren. „Wir stellen uns ein buntes Treiben unter maßgeblicher Beteiligung der Vereine vor“, so Krügers. Ergänzt werden soll das Angebot durch Stände von heimischen Künstlern und Kunsthandwerkern und einem Foodtruck. Die Stilrichtung für das Konzert am Samstagabend wird derzeit noch diskutiert. Denkbar sind Schlager, Volksmusik oder Rock, je nach Band auch ein Mix. „Eventuell können wir das Konzert auch draußen am Schwimmbadparkplatz organisieren und einen Shuttle-Service einrichten“, stellt die Bürgermeisterin in Aussicht.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst soll der letzten Festtag beginnen. An den soll sich ein offizieller Akt mit einem kleinen Programm anschließen bevor das Jubiläumswochenende dann mit einem Fröhschoppen allmählich ausklingt.

Wie die Bürgermeisterin ankündigt, wird für die 50-Jahrfeier ein eigenes Logo entwickelt. Außerdem arbeitet der Geschichtsverein Hochtanus seit Sommer an einem neuen Heft über „50 Jahre Schmitten“.

Der grobe Rahmen für die Feier steht, teilen Krügers und Heere mit und sind sich einig: „Das was wir brauchen, ist gutes Wetter.“ (evk)

**Wir wünschen allen ein
besinnliches
Weihnachtsfest
sowie einen
guten Rutsch
ins neue Jahr 2022.**



MEYER
OPTIK
AKUSTIK
*Freude am Sehen
und Hören*

Inhaber: Rudolf Jenisch
Obergasse 8 | 61250 Usingen
Telefon: 060 81 - 33 01
www.meyer-optik.de | info@meyer-optik.de

75 Jahre Volksbildung im Taunus

Trägerverein der vhs Hochtaunus blickt auf erfolgreiche und vielfältige Arbeit zurück

SCHMITTEN. In diesem Jahr feiert der Trägerverein der Volkshochschule (VHS) Hochtaunus sein fünfundsiebzigjähriges Bestehen. Das ist ein echter Meilenstein in der wechselvollen Vereinsgeschichte von „Pro Volkshochschule – Bildung und Kultur Hochtaunus e.V.“. Von den Anfängen in den Nachkriegsjahren über die zunehmende Professionalisierung der Weiterbildungsarbeit in den 1960er und 1970er Jahren bis in die heutige Zeit galt es stets, für gute Rahmenbedingungen zu sorgen, damit Weiterbildung vor Ort im Hochtaunuskreis bunt und vielfältig, aktuell und vor allem bezahlbar bleibt.

Die Corona-Pandemie, so war man sich einig, sollte kein Hinderungsgrund darstellen, dieses stolze Jubiläum gebührend zu feiern. Neben dem umfangreichen Kursangebot finden im aktuellen Semester der vhs Hochtaunus zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen statt.

Auch der offizielle Festakt am 1. Oktober konnte unter 3-G Bedingungen mit 150 geladenen Gästen in Präsenz stattfinden, wenn auch bedauerlicherweise in kleinem Rahmen als das ursprünglich von den Verantwortlichen gewünscht war.

„Sehr gerne hätten wir ohne jegliche Beschränkungen mit allen Mitgliedern, Mitarbeiter*innen, Kursleitenden und mit all unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern gefeiert.“, so Vorstandsvorsitzender Manfred Gönsch, „Da hat die Corona-Pandemie uns aber leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wie bei all unseren Bildungsangeboten, hatte der Gesundheitsschutz auch hier natürlich Priorität“, sagte Gönsch.

Eine stabile und qualitative Bildungsarbeit in der Pandemie sicherzustellen, hat dem ganzen Volkshochschulteam einiges abverlangt. „Es war eine echte Herausforderung“, gibt vhs-Leiter Carsten Koehnen offen zu. „Aber niemand hat den Kopf in den Sand gesteckt. Wir haben alles daran gesetzt, (Weiter-)Bildung sogar im Lockdown bestmöglich zu garantieren.“

Die vielen wertschätzenden Worte und Glückwünsche aus dem Kreis der Teilnehmer*innen, von Dozierenden, Kooperationspartner*innen, aber auch aus



Jubiläumskommers zum 75. Jubiläum des Trägervereins der Volkshochschule Hochtaunus: Hessens Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz war als Festredner zu dem kleinen Festakt eingeladen und hat in seiner Laudatio das hohe Niveau der vhs-Bildungsangebote und deren Vielfalt hervorgehoben. | Foto: gs

der Politik waren für das gesamte Volkshochschulteam nicht nur eine Bestätigung seiner bisher geleisteten Bildungsarbeit, sondern zugleich auch Motivation für die Zukunft. Einen ebenso anschaulichen wie unterhaltsamen Einblick in ihre Bildungsarbeit der vhs Hochtaunus bietet eine Jubiläumsbroschüre

Die Broschüre ist kostenfrei erhältlich über die vhs Hochtaunus. Kostenfrei ist auch der zum vhs-Jubiläum produzierte Videoclip (unter www.vhs-hochtaunus.de).

Freunde der Volkshochschule dürfen sich auch auf das neue Kursangebot zum Frühjahr- / Sommersemester 2022 freuen. Es wird online bereits kurz vor Weihnachten im Netz zu finden sein. Druckfrisch liegen die neuen Programmhefte ab 10. Januar wie gewohnt kostenfrei in Schmitten und dem gesamten Hochtaunuskreis aus. (gs)

Glückwunsch, vhs...

„Bildung ist nicht Wissen, sondern Interesse an Wissen“ (Hans Margolius)

Um dieses Interesse von Bürgerinnen und Bürger im Hochtaunuskreis zu bedienen, bieten die vhs Hochtaunus und ihr Trägerverein seit 75 Jahren ein vielfältiges und umfassendes Bildungsprogramm für alle Altersklassen an.

Dieses Vorort-Angebot, seit 1973 auch in Schmitten, ist gerade im ländlichen Raum eine ganz besondere Bereicherung für die Bevölkerung. Dabei geht die vhs Hochtaunus mit der Zeit und richtet ihr stets attraktives Angebot an aktuellen Bildungsbedürfnissen und -trends aus.

Gerade in der jetzigen Zeit der Online-Kurse und Workshops ist es wichtig, Präsenzkurse und somit auch das Miteinander, wenn auch auf Abstand, zu erleben und gemeinsam Dinge zu erlernen.

In diesem Sinne wünsche ich der vhs Hochtaunus und ihrem Trägerverein weiterhin alles Gute!

*Julia Krügers
Bürgermeisterin der
Gemeinde Schmitten im Taunus*

Beim ÖPNV kommt Schmitten seinen Bürgern

Viele Haltestellen wurden bereits barrierefrei umgebaut - Zusätzliche AST-Haltestelle wurde

SCHMITTEN. ÖPNV in Schmitten – eine gute Infrastruktur ist die Voraussetzung für ein lebenswertes Schmitten. Die Busanbindungen von Schmitten sind seit Jahren immer wieder in der Diskussion, sowohl in der Politik als auch in der Bürgerschaft. Gerade in diesem und den kommenden Jahr, bedingt durch die Baustellensituation, ist der öffentliche Personennahverkehr eines der Themen, die eine besondere Aufmerksamkeit haben. Für die Gestaltung der Buslinien ist der Verkehrsverband Hochtaunus verantwortlich, wobei Schmitten Mitglied des Verbandes ist. Er schreibt die Linienführung aus und gibt den Fahrplan für das Verkehrsunternehmen vor. Der Verkehrsverband ist ständig bestrebt, sein Angebot zu verbessern. Dazu zählen erste Ausweitungen des Taktfahrplans in den Abendstunden und am Wochenende sowie die Einrichtung neuer Bushaltestellen, wie die „Schöne Aussicht“ in Arnoldshain ReifenbergerWeg/Ecke Schöne Aussicht.



Die neue barrierefreie Bushaltestelle in der Seelenberger Straße ist bereits fertig | Foto: at

So können nun Bürger im oberen Bereich von Arnoldshain einen AST-Verkehr nutzen, um auf direkter Linie nach Oberreifenberg zur Siegfriedsiedlung und von dort aus weiter Richtung Königstein oder Oberursel und wieder zurück zu gelangen. Gerade für den Bereich oberhalb der Grundschule kann dies eine gute Möglichkeit sein, Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erledigen.

Wie funktioniert der AST-Verkehr?

Das AnrufSammelsTaxi (AST) funktioniert fast genauso wie ein Bus. Es fährt die jeweilige Haltestelle an, zum Preis einer Fahrt mit dem Bus. Im Unterschied zum Bus, muss man allerdings mindestens 60 Minuten vor der Abfahrt beim Busunternehmen anrufen und mitteilen, wie viele Personen den Service nutzen wollen. Hier die Telefonnummer: **06172 / 101 310**. Das AST-Telefon ist sonntags bis donnerstags von 6 bis 22 Uhr sowie freitags und samstags von 6 bis 24 Uhr erreichbar. Sollte es sich zeigen, dass die neue Haltestelle „Schöne Aussicht“ für viele Bürger attraktiv ist, so kann man davon ausgehen, dass diese Haltestelle langfristig auch mit dem regulären Bus erschlossen wird. Doch ÖPNV macht noch viel mehr aus.

Auch die Schülerbeförderung ist immer wieder Gesprächsstoff im Ort. Zu volle Busse oder aber Verspätungen sorgen für Verärgerungen. Um dem entgegen zu wirken, hat der Verband in der Vergangenheit immer wieder mit den weiterführenden Schulen das Gespräch gesucht, um vor allem eine Flexibilisierung in den Schulanfangszeiten zu erreichen und so eine Entzerrung der Fahrgastströme langfristig hinzubekommen.

Auch durch Corona ist es gelungen, gemeinsam mit den Schulen im Usinger Land, hier für eine Entspannung zu sorgen und so möglichst die Spitzenverkehre zu entzerren. Ein Beispiel ist hier die Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach. Leider ist das bisher mit den Schulen im Vordertaunus in der Form noch nicht geglückt, aber auch hier wird sich der VHT gemeinsam mit den Schmittener Verbandsvertretern um Verbesserungen bemühen.

Für Schmitten selbst ist die Infrastruktur der Bushaltestellen eine der Hauptaufgaben, um die man sich kümmert. Im Zuge von Straßenbauarbeiten wird der notwendige Umbau der Haltestellen vorgenommen, um neben Barrierefreiheit für mobilitätseingeschränkte Personen auch die Mitnahme von Kinderwagen und Fahrrädern zu ermöglichen. Die ersten Haltestellen in Niederreifenberg, aber auch in Dorfweil sind bereits fertig umgebaut. Noch in diesem Jahr sollen die Haltestellen in Schmitten rund um das Rewe-Gelände abgeschlossen sein. Dann passen endlich die Busse direkt an die Haltestelle und die Fahrgäste können ohne Stufe ein- und aussteigen. Die Gemeinde wird den Umbau der Haltestellen auch in den kommenden Jahren fortsetzen, damit am Ende mög-



TAXI ★ STERN

Tel. 06081/9466-001

 **0171/1640164**

info@taxistern.com

www.taxistern.com

- Flughafentransfer
- Krankenfahrten
- Kurierfahrten
- Schülerfahrten

Weilrod

Usingen

Schmitten

Wehrheim

Neu-Anspach

Grävenwiesbach

Taxi Stern

Schubertstraße 3

61267 Neu-Anspach

Unser

Service für Sie!

mit mehr Haltestellenkomfort entgegen

in Arnoldshain eingerichtet - Neuer Winterfahrplan ab 12. Dezember bringt Änderungen

lichst viele Haltestellen mehr Komfort bieten können. Wer den ÖPNV regelmäßig nutzt, der weiß, dass jetzt im Dezember wieder der Fahrplanwechsel ansteht, spätestens wenn sich die Fahrpreise verändern. Fahrplanwechsel ist immer am 2. Wochenende im Dezember.

Somit gilt der neue Fahrplan bei Bussen und Bahnen im Gebiet des VHT ab Sonntag, 12. Dezember. Die gute Nachricht: Das bewährte Fahrplanangebot in Schmitten bleibt überwiegend erhalten. Dennoch kommt es zu einzelnen Änderungen: So entfällt beispielsweise die Haltestelle „Dorfweil Ringstraße“. Alle Busse in Dorfweil halten künftig an der Haltestelle „Dorfweil“.

- Während der Schulzeit fährt freitags ein zusätzlicher Bus der Linie 82 um 11:46 Uhr ab „Riedelbach Schule“ über Hunoldstal und Brombach auf den Treisberg.
- Extra-Fahrt an letzten Schultagen vor den Ferien und an Tagen der Zeugnisvergabe von „Niederreifenberg Grundschule“ nach Oberreifenberg um 14:31 Uhr.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl weiterer Anpassungen. Bitte informieren Sie sich deshalb auf den Internetseite des VHT (Verkehrsverband-hochtaunus.de) bzw. des RMV (rmv.de).

Ansprechpartner für Fragen zum ÖPNV

Nun ist aber auch festzuhalten, dass es bei allen positiven Entwicklungen für Schmitten, es doch immer wieder auch Probleme und Ärgernisse gibt.

Dazu muss man wissen, bei welchen Problemen man sich wohin wenden kann. Für Fragen rund um den Fahrplan – wendet man sich am besten direkt über die Homepage des RMV an den VHT. Alternativ kann man sich auch telefonisch melden: **06172 / 999-44 44**. Das gilt auch für Verspätungen oder wenn ein Bus ausfällt. Dort kann man sich direkt über ein Portal an den VHT wenden und seine Beschwerden einstellen.

Für die Haltestelleninfrastruktur ist die Gemeinde Schmitten selber verantwortlich. Falls sie dort Fragen und Anregungen haben, die unsere Haltestellen betreffen, bitte wenden Sie sich an die Gemeinde.

Aber auch unsere Gemeinde ist Mitglied im VHT und wird durch 4 Vertreter vertreten. Das Team aus Annett Fomin-Fischer aus dem Parlament sowie Michaela Trunk vom Gemeindevorstand ergänzt um Matthias Kluber und Katja Bausch, ebenfalls beide GVE-Mitglieder, nehmen ihre Anregungen und Kritik gerne auf und vertreten diese im Verband. Das Team hat sich vorgenommen für weitere Verbesserungen



An der Ecke Reifenberger Berg / Schöne Aussicht wurde eine neue Haltestelle für den AST-Verkehr eingerichtet. Sollte sich dieses Ergänzungsangebot durchsetzen, könnte hier eine reguläre Bushaltestelle entstehen. | Foto: gs

in der Anbindung der einzelnen Ortsteile einzutreten und nachhaltig die Schmittener Themen voranzubringen. Gerne können Sie sich an die Vertreter auch direkt wenden. (af)

Die **Kontakt**daten finden Sie im Ratsinformationssystem der Gemeinde Schmitten: <https://rim.ekom21.de/schmittener/personen>



Geprüfter Bestatter
Mitglied im Bundesfachverband

Familiengeführtes Unternehmen seit
über 55 Jahren in Ihrer Nähe.

Neu-Anspach
Hinter dem Hainzaun 5
Tel: 06081 - 418 80

Weilrod
Ratgasse 26
Tel: 06083 - 959 05 40

Schmittener
Neugasse 3
Tel: 06082 - 928 89 68

Grävenwiesbach
Königsberger Straße 9
Tel: 06086 - 843

E-Mail: bestattungshaus.lohnstein@online.de | Web: www.bestattungshaus-lohnstein.de

Im Trauerfall **immer** für Sie da
Tel: 06082 - 928 89 68

- Erd-, Feuer-, See und Waldbestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigener Klima- und Abschiedsraum
- Bestattungsvorsorge

Bauhof: Immer spannend

Harald Kaduk hat nach 25 Jahren immer noch Spaß

SCHMITTEN. Am 1. Oktober 1996 ist Harald Kaduk in den Dienst der Gemeinde Schmitten getreten. Er kann es selbst nicht fassen, wie schnell 25 Jahre vergehen. Gemeinsam mit seinen Kollegen aus dem Bauamt und dem Ersten Beigeordneten Hartmut Müller hat er in kleiner Runde die Zeit Revue passieren lassen. Kaduk ist Bauschlosser und Bauzeichner. Zu seinen Aufgaben im Liegenschaftsamt gehörten unter anderem die Unterhaltung der gemeindlichen Gebäude. Hier war sein handwerkliches Knowhow gefragt. Dann kam die Leitung des Bauhofs dazu, erst war er Stellvertretender Leiter des Bauhofs, ab 2004 dann Chef. Neben der Organisation der wö-



Glückwünsche zum Dienstjubiläum: Erster Beigeordneter Hartmut Müller (li.) gratuliert Harald Kaduk. | Foto: gs

chentlichen Arbeiten ist der Arbeitsaufwand immer wieder neu zu koordinieren. Im Winter ist es der Schnee, der geräumt werden muss. Im Sommer müssen alle gemeindlichen Flächen, Friedhöfe gemäht und auch die innerörtlichen Wege freigehalten werden, die Grünecken geschoben, die Bushaltestellen und der Feldberg gesäubert, die Spielplätze kontrolliert und gepflegt werden.

Dies alles gilt es täglich mit seinem Trupp zu stemmen. „Leider laufen wir der Arbeit oft hinterher, denn es schneit überall in Schmitten gleichzeitig und das Gras wächst auch in allen Ortsteilen“, versucht Kaduk immer wieder den Beschwerdeführern zu erklären. Aber gerade diese tägliche Herausforderung macht für ihn seinen Job aus. „Kein Tag ist wie der andere, es bleibt immer spannend“, lacht er. Auch der Erste Beigeordnete weiß, dass Kaduk einen guten Job macht, der oft einem Balanceakt gleicht und freut sich, dass er dabei nicht den Spass an der Arbeit verliert. In seiner Freizeit ist der naturverbundene Eintracht-Fan gerne mit dem E-Bike unterwegs. Für die Jagdgenossenschaft agiert er in seiner Freizeit als ehrenamtlicher Geschäftsführer. Langweilig wird es ihm nicht.... (gs)

Gemeinsam Lebensräume entwickeln

SCHMITTEN. Die Sozialraumorientierung Usinger Land hat seine offene Sprechstunde verlegt. Statt wie bisher donnerstags, lädt Diana Müller-Frotz Interessierte aus Schmitten nun montags, 10 bis 12 Uhr, in die Räume des Seniorennetzwerks Silbergrau, Zum Feldberg 4, in Schmitten ein. Welche Angebote fehlen in Schmitten? Wo soll etwas verändert werden? Welche Projekte können neu ins Leben gerufen werden? Die Mitarbeiterin des Caritasverbandes Hochtaunus ist neugierig auf die Erfahrungen der Menschen, denn sie sind die Experten vor Ort. „Gerne helfe ich allen, selbst aktiv zu werden“, sagt Müller-Frotz. Ihr Ziel ist, gemeinsam Möglichkeiten zu entwickeln, um konkrete Ideen in Bereichen wie Begegnung, Vernetzung, Mobilität und Freizeit umzusetzen. Das Projekt Sozialraumorientierung Usinger Land wird von der Deutschen Fernsehlotterie gefördert. Zusätzlich finanziert das Bistum Limburg das Engagement der Caritas mit der Pfarrei St. Franziskus und Klara im Usinger Land. Die Sozialraumorientierung ist ein ganzheitliches Fachkonzept der sozialen Arbeit.



Im Kern geht es darum, die Lebensbedingungen aller Menschen in einem Sozialraum (Stadtteil, Dorf) zu verbessern. Ihre Interessen und Bedürfnisse stehen dabei im Vordergrund. Das Konzept setzt an den Stärken jedes Einzelnen an und aktiviert diese. Die Fachstellen haben die Aufgabe zum Wohl der Einzelnen zusammenzuarbeiten und Angebote zu machen, die den Bedürfnissen der Menschen im Sozialraum entsprechen. (gs)

Hier können Interessierte auch außerhalb der Sprechstunde Kontakt aufnehmen:

Diana Müller-Frotz,
mueller-frotz@caritas-hochtaunus.de,
Mobil 0151/17 622 527,
Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V., Sozialraumbüro Usinger Land,
Bahnhofstraße 27, 61267 Neu-Anspach.

Reichel & Steinmetz GmbH
info@reichel-steinmetz.de • www.reichel-steinmetz.de
 Schmitten 060 82 / 6 45 • Neu-Anspach 060 81 / 89 56

Himmliche Weihnachten,
begleitet von Liebe,
Freude,
Ruhe und Besinnlichkeit
sowie ein wundervolles
neues Jahr
voller Zufriedenheit,
Glück und Wohlbefinden.

Gastronomie auf allerhöchstem Niveau

Sanierung des Gasthauses auf dem Feldberg fast abgeschlossen - Eröffnung am 3. Februar

SCHMITTEN. Gut Ding will Weile haben. Das gilt auch für das neue Feldberghaus. Das Gipfelgasthaus nimmt Gestalt an, und die Eröffnung steht kurz bevor. Bei der Vorstellung des Projektes nahm Ulrich Krebs, Landrat und Vorsitzender des Zweckverbandes Feldberghof, die Zuhörer mit auf eine Zeitreise ins Jahr 1842, als der Frankfurter Verleger August Ravenstein die „Kommission zur Erbauung eines Hauses auf dem Feldberg“ ins Leben rief.



„Fast zwei Jahrzehnte dauerte es, bis Ravenstein alle Widerstände überbrückt hatte, um 1860 das Feldberghaus zu eröffnen“, so Krebs über die Grundsteinlegung. Die Menschen waren schon damals begeistert vom Feldberg und so eröffneten um 1900 zwei weitere Gasthäuser namens „Neues Feldberghaus“ und „Walküre“. Viele illustre Gäste besuchten die Stätte. Das „Neue Feldberghaus“ wurde 1931 in „Feldberghof“ umbenannt. 1937 mussten das „Alte Feldberghaus“ und die „Walküre“ dem neuen Fernmeldeturm weichen. Der Feldberg bietet seit jeher eine perfekte Kulisse für Großes: Sei es sagenumwoben, als Brunhild von Siegfried wachgeküsst wird, technologisch, als Adlige erste Schritte in der Telegraphie wagen oder triumphierend, als Rennfahrer Pokale abräumen.



„Im Gegensatz zu Ravenstein haben wir keine zwanzig Jahre benötigt, aber dennoch in 30 Monaten hier grundlegend saniert und nachhaltig investiert“, sagte Krebs. 3,5 Millionen Euro wurden investiert. Der Gasthof soll der erste Schritt zur Aufwertung des gesamten Plateaus sein.



Die Gipfelgastronomie auf dem Großen Feldberg wird neu definiert: Zur Eröffnung am 3. Februar 2022 bekommt das höchstgelegene Gasthaus im Taunus seinen alten Namen zurück: Aus dem „Feldberghof“ wird das „Feldberghaus“. | Foto: htk

Zur Eröffnung am 3. Februar 2022 soll zum alten Namen „Feldberghaus“ zurückgekehrt werden, eine Hommage an die Ursprünge der einstigen Gasthauskultur, an die man wieder anknüpfen wolle.



Bilder: Stilbruch United Designers

„Der Feldberg gehört zu Frankfurt Rhein-Main wie Binding Bier. Daher freuen wir uns, unsere Zusammenarbeit auf dem Frankfurter Hausberg fortsetzen zu können“, so Krebs. Den Planungsteam Michael Müller „Stilbruch United Designers“ aus Wiesbaden und Andreas Müller „M&P Architekten“ aus Hünstetten, war mit dem Planungsbeginn 2018 sofort klar, dass die

Umgestaltung und Sanierung in Anlehnung an die Bauwerke vergangener Zeiten und deren Materialien erfolgen muss. »Wir sind mit Leib und Seele Gastgeber und können es kaum erwarten, unseren Gästen hier oben begrüßen zu können,« sagt Carolin Fischer. »Wir werden vorrangig mit regionalen Anbietern zusammenarbeiten«, sagt Jens Fischer. Er hat schon mit Dieter Müller und Sven Elverfeld gearbeitet und seine eigenen Sterne erkocht. »Das heißt nicht, dass wir aus dem Feldberghaus einen Gourmetempel machen wollen. Wir möchten eine zeitgemäße, bodenständige Küche für Jedermann anbieten,« sagt er. Auch mit seinem „Hochzeitszimmer“ soll der Feldberg seine Anziehungskraft für den Hochaunus und das Frankfurter Umland entfalten, erklärt Hedmar Schlosser. (htk)

ERÖFFNUNG IM FEBRUAR 2022
Mehr Informationen online unter:
www.feldberghaus.com



Bild: création baumann

RUPPEL®
raumgestaltung

markisen ■ sonnenschutz
dekorationen ■ polsterarbeiten
bodenbeläge ■ wandbekleidung
gegründet 1905 ■ meisterbetrieb

tel: 061 71 - 49 46
oberursel ■ strackgasse 3
www.ruppel-raumgestaltung.de

Anton Raky, ein Genie mit Tiefgang

In Seelenberg geboren, revolutionierte er mit seinen Patenten die Technik der Tiefbohrung

SEELENBERG. Der Name des Erfinders Anton Raky ist in Seelenberg kaum bekannt, dafür sind seine Spuren in der Stadt Erkelenz fast überall zu finden. Anton Raky wurde am 5. Januar 1868 in Seelenberg in einem von Bernd Kaltwasser restaurierten ältesten Anwesen in der Camberger Straße 18 als Sohn von Caroline Abt und Franz Raky geboren. Es war das Haus seiner Großmutter von Seiten seiner Mutter.

Allerdings lebte das Paar und somit Anton Raky nicht lange in Seelenberg. Die Familie zog weiter über Rod an der Weil, den Spessart schließlich nach Kiedrich in den Rheingau, wo Rakys Vater eine Eisenhammerschmiede betrieb.

In väterlichen Betrieb machte sich der junge Anton Raky durch handwerkliches Geschick einen Namen. Er fertigte Kelterschrauben, Gewindespindeln, die bei den Winzern nah und fern Absatz fanden.

Im Jahr 1886, Raky war gerade 18 Jahre alt, lernte er den Bergbauingenieur Emanuel Przibilla kennen. Für diesen soll Raky



Autofan Anton Raky war ein technisches Genie mit Seelenberger Wurzeln. | Repro: dg

einen Meißel derart optimiert haben, dass sein Auftraggeber diesen zum Patent anmeldete und später den jungen Raky einstellte. Bereits mit 21 Jahren hatte sich Raky zum „Bohrmeister“ im Dienst von Przibilla hochgearbeitet.

Mit seinen Verbesserungen an bereits bestehenden Bohrtechniken avancierte er zu einem der innovativsten Bohrtechniker seiner Zeit. Seine revolutionärste Erfindung

war jedoch der „Schnellschlag-Bohrkran Nr. 7“. Für diesen erhielt er 1893 das Reichspatent. Der große Vorteil seiner Erfindung war, dass mit diesem Kran 90 Borschläge pro Minute möglich waren und Bohrfortschritte von bis zu 200 Metern pro Tag möglich waren. Dies erhöhte die Wirtschaftlichkeit einer Bohrung schlagartig. Vorher waren nur 50 bis 60 Schläge möglich.

1895 gründete er mit Joseph Voigt und Johann Otto Seib eine Internationale Bohrgesellschaft. Wenig später wurde in Erkelenz der Firmensitz ge-

gründet. Viele Erfindungen folgten, die weltweit bei Bohrungen nach Wasser, Erdöl, Stein- und Braunkohle etc. eingesetzt wurden.

Der Stadt Erkelenz profitierte entsprechend von der großen Maschinenfabrik. Raky zeigte sich als großer Gönner der Stadt. Schon 1898 hatte er für elektrische Beleuchtung der Hauptstraßen und des Marktes gesorgt. Erkelenz erhielt einen Bahnhof und er war der erste Automobilbesitzer im damaligen Landkreis. In der Nähe ließ er eine schlossähnliche Villa errichten. Zehn Jahre lebte er dort, bevor er 1907 nach Salzgitter ging und dort eine weitere Maschinenbaufirma gründete. 1923 rief er zusammen mit August Thysen die Bergbau AG Salzgitter ins Leben.

Aufgrund risikoreicher Kapitalinvestitionen ging Raky allerdings 1932/33 in Konkurs. Er ging nach Berlin, wo er 1943 verstarb. Er war dreimal verheiratet und hatte mit seinen Ehefrauen acht 8 Kinder. Ob Raky jemals seinen Geburtsort Seelenberg besucht hat, ist leider nicht überliefert. Trotz allem kann in Schmittener auf den gebürtigen Seelenberger mit Stolz zurückgeblickt werden. Für sein Wirken erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen. Heute sind in der Umgebung von Erkelenz noch Spuren von Anton Raky zu finden. So gibt es eine Anton-Raky-Allee und eine Anton-Raky-Straße, einen Raky-Weiher und in Salzgitter wurde eine Schule nach ihm benannt.

Wer auf den Spuren des Seelenberger Sohnes wandeln möchte: Es werden Gästeführungen in Erkelenz angeboten. (dg)

Café - Pension Henrich

**Sie erhalten bei uns die Schmitten-Praline
und weitere köstliche Trüffel,
sowie leckeres Weihnachtsgebäck
aus eigener Herstellung.**

***Wir wünschen eine besinnliche
Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest
und alles Gute für 2022!***

Taunusstraße 1 • 61389 Arnoldshain
Tel.: 060 84 / 22 96 • Fax: 95 28 64
info@cafe-pension-henrich.de
www.cafe-pension-henrich.de

Ehrenamt mit wachsender Bedeutung

Gemeinde Schmitten bedankt sich für langjähriges bürgerschaftliches Engagement

SCHMITTEN. „Schmitten sagt Danke“, hieß es beim Bürgerempfang der Gemeinde mit Ehrungen im Martin Niemöller-Haus. Die Bedeutung des Ehrenamtes in Vereinen und Institutionen für die Gesellschaft, von erfolgreichen Sportlern als Aushängeschild der Gemeinde und von Feuerwehrkameraden für die Sicherheit der Bevölkerung hoben Denis Knappich als Vorsitzender der Gemeindevertretung, Bürgermeisterin Julia Krügers und Landrat Ulrich Krebs sowie Kreisbrandinspektor Carsten Lauer hervor. Sie fassten sich kurz, denn die Hauptpersonen des Abends waren die Ehrenamtler und die Sportler. Allein 15 Bürgermedaillen wurden verliehen: Peter Bamberger ist seit über 20 Jahren Vorsitzender des Jugendfußballclubs Eintracht Feldberg Schmitten und steht seit Jahren an der Spitze des Vereinsrings Reifenberg. Manuela Bernhard koordiniert seit vielen Jahren im ökumenischen Arbeitskreis Schmitten den Besuch der Tschernobylkinder. Karl-Heinz Bös ist aktiver Feuerwehrmann, war im Vorstand des FC Reifenberg und Vorsitzender der Gemeindevertretung. Utta Dommes war über 20 Jahre lang Gemeindevertreterin, auch im Kirchenvorstand und der Dorferneuerung Arnoldshain aktiv und hat sich als Vorsitzende des Seniorennetzwerks Silbergrau einen Namen gemacht. Bernd Fiedler, Christel und Wolfgang Jäger sowie Karin Schmidt wurden im Team für langjährige Vorstandsarbeit im Skiclub Reifenberg geehrt, Christel Jäger auch als ehemaliges Mitglied im Kirchenvorstand. Dr. Dieter Hausmann ist Gründungs- und Vorstandsmitglied des Hospiz Arche Noah in Niederreifenberg. Seine Ehrungsunterlagen selbst mitbringen konnte Gerhard Heere, der den Empfang organisiert hat. Nach seiner Pensionierung ist der ehemalige Amtsleiter im Schmittener Rathaus bis heute treibende Kraft im Tourismus- und Kulturverein Schmitten. Posthum geehrt wurde der ehemalige Pfarrer Martin Hoffmann. Wolfgang Breese, hielt die Laudatio und bezeichnete Hoffmann als „lokalhistorische Instanz“, in deren Mittelpunkt immer der Mensch gestanden habe. Die ehemalige Gemeindevertreterin Regina Nase



Strahlende Gesichter und Sonnenblumen beim Schmittener Bürgerempfang. | Foto: evk

war lange Vorsitzende der SG Oberreifenberg und ist heute Vorstandsmitglied im FSV Reifenberg. Friedhelm Pröser hat sich über 50 Jahre im Vorstand des DRK Schmitten engagiert und ist bis heute aktiv. Volker Schaumburg setzt sich als

Jugendwart der Spielvereinigung Hattstein auch für die Integration von Geflüchteten ein. In der alphabetischen Reihenfolge am Ende stand Günter Schwemlein, der bei den Umweltpaten seit vielen Jahren vorneweg marschiert und mit seinen Mitstreitern für Sauberkeit in und um Schmitten sorgt. In der Sportaerobic hat Annika Junck viele internationale Wettkämpfe bestritten, beste Platzierung war der vierte Rang bei Weltmeisterschaften. An den Deutschen

Meisterschaften der Schützen haben Klaus Ott und Hanne Riegel teilgenommen. Kirsten Schmidt ist international erfolgreich und Mitglied im Olympiakader der Eisstocksützen. Dorothee und Georg Wüschner sind Hessenmeister im



Für ihre langjährigen ehrenamtlichen Dienste in den Schmittener Ortsteil-Feuerwehren wurden diese fünf Feuerwehrleute, flankiert von Parlamentschef Dennis Knappich (li.) und Kreisbrandinspektor Carsten Lauer (re.), ausgezeichnet. | Foto: evk

Paartanz geworden. Fünf Feuerwehrkameraden durften in diesem würdigen Rahmen Urkunden und Ehrenabzeichen entgegennehmen. Für 40 Jahre aktiven Dienst erhielten Gerhard Dorn, Volker Niebergall und Volker Schicke das hessische Brandschutzhonorenabzeichen in Gold. Für Karsten Löw gab es vom Nassauischen Feuerwehrverband die Ehrenmedaille in Gold für 30 Jahre und für Sascha Bergmann Silber für 20 Jahre. (evk)

Heckenmüller



Elektro GmbH

Meisterbetrieb-Elektroinstallationen

Beratung • Planung
Reparatur • Verkauf • Haustechnik
Neubau / Altbau • Elektrogeräte
SAT-Antennen-Anlagen • Wärmepumpen

Buchenstrasse 3
61389 Schmitten
Telefon: 06082 - 1806
E-Mail: heckenmueller.elektro@gmx.de

150 Jahre MGV: Feier erst im Mai 2022

MGV 1871 Oberreifenberg in der Pandemie verstummt - Jubiläumsfest wird nachgeholt



Dass Singen in der Gemeinschaft großen Spaß macht, beweist dieses Bild des Oberreifenberger Jubiläumschors. | Foto: mgv

OBERREIFENBERG. In diesem Jahr kann der MGV 1871 Oberreifenberg/Taunus auf 150 Jahre bewegte Vereinsgeschichte mit Höhen und Tiefen zurückschauen. Die letzten beiden Jahre zählen dabei sicher zu den Unerfreulicheren.

In der Corona-Pandemie mussten nicht nur alle Veranstaltungen, sondern auch eine Vielzahl von Übungsstunden ausfallen. Der gemischte Chor ChORONA Reifenberg ist glücklich darüber, seit Juni endlich wieder Präsenzproben durchführen zu können. Allerdings wird es noch einige Zeit dauern, bis der Leistungsstand von vor der Pandemie wieder erreicht ist. Auf Grund dessen und der noch immer teilweise unsicheren Lage bei Veranstaltungen, hat der Verein beschlossen alle geplanten Jubiläumsaktivitäten in das Jahr 2022 zu verschieben, in der Hoffnung, dass dann

die Pandemie eingedämmt und ein geregeltes Kulturleben wieder möglich ist.

JUBILÄUM 2022:

Geplant sind dann im Mai eine akademische Feierstunde, das 9. Reifenberger Rock Festival, ein Konzert in der Kirche mit CANTABILE Limburg, einem international renommierten und erfolgreichen Chor der Extraklasse, sowie das Projektchorkonzert MILLENNIUM im Juli. Im Advent soll als Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen noch ein Adventskonzert stattfinden.

Wer auch Lust hat, einmal mit auf einer Bühne zu stehen und bei einem Event mitzuwirken, gerade jetzt ist die Gelegenheit günstig, einmal unverbindlich in eine Chorprobe hineinzuschnuppern.

Der MGV freut sich über alle, die Spaß und Freude am Gesang haben.

Singen ist ein gesunder Ausgleich für die Hast des Alltags. Wer singt, macht sich und anderen Freude damit.

Jung und Alt sind bei dem MGV Oberreifenberg herzlich willkommen.

Es werden keine gesanglichen Vorbildungen oder besondere gesanglichen Qualifikationen verlangt. Durch die fachkundige Leitung des Dirigenten und die Mithilfe der Stimmnachbarn werden neu Hinzugekommene sehr schnell großes Vergnügen am Chorgesang finden. (mgv)

HERZLICHE EINLADUNG:

Die Übungsstunden des gemischten Chores finden jeweils freitags von 19 Uhr bis 20.30 Uhr in der Jahrtausendhalle Oberreifenberg statt.



STEUERBERATUNG IST VERTRAUENSACHE

wie sie nur eine persönliche Beratung leisten kann.

Gerade für Privatpersonen, sowie kleine und mittelständische Unternehmen sind die Möglichkeiten des Steuerrechts oft schwer zu überblicken. So bleiben Chancen ungenutzt. Mein qualifiziertes Team und ich helfen Ihnen die richtigen Entscheidungen zu treffen und beraten Sie zuverlässig und kompetent.

- 35 Jahre Berufserfahrung
- qualifiziertes Team
- ganz in Ihrer Nähe

**Was können wir für Sie tun? Lassen Sie uns darüber reden.
Sie erreichen mich unter Telefon: 06082/530.**

BRIGITTE KICKBUSCH
Steuerberaterin • Dipl. Finanzwirtin

www.stb-kickbusch.de // E-Mail: kickbusch@stb-kickbusch.de
Beidte Weg 3, 61389 Schmitt-Seelenberg

Das „Team vom Bauamt“ neu formiert

Schmittener Bauamt hat mit Dagmar Hiller und Annette Werth zwei neue Mitarbeiterinnen

SCHMITTEN. Das Schmittener Bauamt hat zwei neue Mitarbeiterinnen. Weil Monika Deusinger nach über 40 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand geht und noch Resturlaub hat, arbeitet sich Dagmar Hiller schon seit 1. Oktober in einen Teil ihrer Aufgaben ein. Am 1. November ist Annette Werth vom Schmittener Einwohnermeldeamt in die Bauverwaltung gewechselt. Hiller hat nach Abschluss ihres Architekturstudiums zunächst im Gesundheitswesen gearbeitet. Inzwischen sind ihre Kinder groß. Die 54-Jährige sucht noch einmal neue Herausforderungen und kehrt praktisch zu den beruflichen Wurzeln zurück. Von Deusinger hat sie den Bereich der Bauleitplanungen übernommen. Da stehen derzeit vier Projekte an: Der Kindergarten-Neubau der accadis International School in Oberreifenberg, das Baugebiet in Brombach und die Projekte „Zum Feldberg“ und „Im Grund“ in Schmittten.

Außerdem kümmert sich Hiller um den An- und Verkauf von Grundstücken und hat die Schriftführung im Bauausschuss übernommen. Als fortlaufenden Prozess führt sie das Altlasten- und Leerstandskataster fort. Welche Aufgaben im Bereich Umwelt- und Naturschutz noch auf sie zukommen, muss sie abwarten. Dafür stellt die Politik gerade die Weichen.

Werth kehrt auf einem ganz anderen Weg zu ihren Wurzeln zurück. Die 49-Jährige hat vor 30 Jahren bei der Gemeinde Schmittten ihre Ausbildung absolviert und gleich die Fortbildung zum Verwaltungsfachwirt drangehängt. Nach zwei Jahren als Sekretärin der Geschäftsleitung in der Bauberufsgenossenschaft war sie 20 Jahre lang bei der Stadt Kronberg in der Bauverwaltung für die Bereiche Tiefbau und Liegenschaftsverwaltung zuständig. Vor zweieinhalb Jahren verschlug es sie wieder nach Schmittten, zunächst ins Einwohnermeldeamt. Inzwischen hat sie von Deusinger die Veranlagung von Straßen- und Erschließungsbeiträgen übernommen, nach der Umstellung auf wiederkehrende Straßenbeiträge kein Pappenstiel.

Schon lange bekannt ist den Schmittenern Petra Sahlbach. Sie ist bereits seit 13 Jahre Ansprechpartnerin für Grundsatzfragen



Bauen, Bauplanung und Bauüberwachung sowie alles weitere „Technische“ ist im Schmittener Rathaus Teamarbeit. Von links nach rechts: Michael Heuser, Annette Werth, Christof Wick, Petra Sahlbach, Nadine Müller, Dagmar Hiller. | Foto: gs

des Baurechts, Bauanträge und Bauvoranfragen. Auch managt sie das Friedhofswesen. Die Aufgabe von Nadine Müller ist die Vorkontierung der Rechnungen und die Abwicklung von Widersprüchen und alles rund um den Tausch der Wasserzähler. Die technischen Aufgaben im Bauamt

obliegen den beiden Männern. Amtsleiter Michael Heuser kümmert sich um die Betreuung des kommunalen Wasser- und Kanalsnetzes, die Straßenbauplanung, Hoch und Tiefbau sowie die Überwachung von Bauprojekten. Gibt es technische Problemen bei den gemeindlichen Liegenschaften oder Anliegen von Bürgern, muss er dafür Lösungen finden. Straßenunterhaltung und Straßenaufrübe nach Rohrbrüchen oder Strom- und Telefonstörungen, aber auch die Sicherung des Kanalbestands sind Aufgaben von

Christof Wick, der seit 30 Jahren in der Schmittener Verwaltung tätig ist. Aktuell kümmert er sich darum, dass nach der abschnittswisen Durchführung des Glasfaserausbaus alles wieder ordentlich hergestellt wird. Außerdem ist Wick IT-Administrator der Gemeinde. (evk)

 **BUHLMANN** seit 1924
Raumausstattung
Inh. Carmen Rühl e.K.

BERATUNG • ANFERTIGUNG • LIEFERUNG • MONTAGE

- BODENBELÄGE aller Art
- SICHT- und SONNENSCHUTZ
- GARDINEN
- POLSTERARBEITEN in eigener Werkstatt große Auswahl an Möbelstoffen



Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Fest

und ein gutes und gesundes neues Jahr!

Zum Feldberg 7, 61389 Schmittten

Tel.: 06084/2204

raumausstattung.buhlmann@t-online.de

www.buhlmann-raumausstattung.de

Kanonenstraße schon im April 2022 fertig!

Straßenbau in Schmitten kommt flotter voran als geplant - Virtuelle Bürgerinformation

SCHMITTEN. Umfangreiche Straßensanierungen und damit verbundene Umleitungen, aber auch Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verkehrslenkung bewegen die Schmittener Bürger nicht erst seit Beginn der Sanierungsoffensive in diesem Sommer. Zur ersten digitalen Bürgerversammlung zu diesem Themenkomplex begrüßte der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Denis Knappich 72 Teilnehmer im Netz. Bürgermeisterin Julia Krügers nahm sich viel Zeit für umfassende Informationen, die sie mit ihrem Team aus der Bauverwaltung und dem Ordnungsamt zusammengestellt hatte. Die Bürgermeisterin erklärte, dass in Kooperation mit Hessen-Mobil bei der Sanierung der L 3025 und der L 3004 schon viel erreicht worden sei. Im Rückblick auf den Sommer sagte sie: „Alle müssen an einem Strang ziehen, das ist bisher ganz gut gelungen.“ Die Arbeiten an der Kanonenstraße lägen gut in der Zeit. Geplant waren diese über einen Zeitraum von acht Monaten bis zum 22. Juli 2022. „Wir sind vorsichtig optimistisch, dass die Kanonenstraße im April fertiggestellt wird“, stellte Krügers in Aussicht. Bis dahin soll der Durchgangsverkehr Schmitten großräumig umfahren, Anwohner, Besucher und Hotelgäste könnten Schmitten aber auch während der Bauzeit erreichen.

2022 wird in den Sommerferien in den Ortsdurchfahrten Schmitten und Dorfweil der Straßenbelag aufgetragen. Krügers gab auch schon einen Ausblick darauf, was 2023 und 2024 vorgesehen ist. Außer in Schmitten und Dorfweil werden Arbeiten an der



In der Kanonenstraße wird bereits die Teerschicht aufgebracht. Im neuen Jahr geht es an die Gehweganlagen. | Fotos: gs

Kreisstraße in Hunolstal durchgeführt. Seit Frühjahr sind in verschiedenen Ortsteilen dort, wo es möglich ist, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Schulwegsicherung durchgeführt worden: Tempo 30, die Markierung von Parkflächen und die Einrichtung von Halteverboten. Verstärkte Geschwindigkeitskontrollen sollen sicherstellen, dass das Tempolimit

eingehalten wird. Ferner wies Krügers auf die seit November geltenden höheren Bußgelder hin. Grundsätzlich bat sie die Bürger um gegenseitige Rücksicht.

Gehwege sollten nicht zugeparkt und Fahrzeuge auf den eigenen Grundstücken geparkt werden. (evk)



Die Ortsdurchfahrt Niederreifenberg ist bereits seit einiger Zeit fertig. Es wurden versetzte Parkbuchten angelegt, was den Effekt der Verkehrsberuhigung hat. | Fotos: gs

Ihr zuverlässiger Partner in schweren Stunden

Pietät Heidrun Henrici

61250 Usingen • Weilburger Straße 40

☎ **06081 - 66023**

Erledigungen aller Formalitäten & Gesamtorganisation
Überführungen Tag & Nacht • Bestattungen aller Art
regional, überregional und im Ausland
Begleitung vor, während und nach dem Trauerfall
Bestattungsvorsorge • Grabpflege
Eigene individuelle Trauerreden

www.pietat-henrici.de

Krügers „Unser Wald braucht Hilfe!“

Große Kahlflächen durch Borkenkäferbefall und Hitze - Spenden willkommen!

SCHMITTEN. Gemeinsam informierten Hessenforst und die Bürgermeisterin Julia Krügers in einer Online-Veranstaltung im Oktober zum Thema "Perspektiven für den Schmittener Wald" (Präsentationsfolien sind online auf www.schmittener.de/Aktuelles/Presse). Sebastian Gräf, der Leiter des Forstamts Königstein, gab anhand von Besitzkarten einen Überblick, wie Gemeindewald und Staatswald sich in der Schmittener Gemarkung verteilen.

Da Stürme und Borkenkäfer nicht an Grenzen haltmachen, zeige die seit 2017 entstandene Schadenskulisse unabhängig vom Besitzer vergleichbare Bilder. Einen so rasanten, weil exponentiellen Schadensverlauf gebe es bundesweit nicht zum ersten Mal, sagte Gräf.

Schon 1947 und in den Folgejahren habe es in den Fichtenbeständen Schäden katastrophalen Ausmaßes entwickelt, vor allem im Osten und im Süden Deutschlands. Inzwischen wüte der Borkenkäfer - etwas später als in tiefer gelegenen Regionen - auch im Schmittener Wald radikal. „Ziel muss es sein, den Befall noch stehender Fichten zu vermeiden oder massiv zu verringern“, so Gräf.

Eine frühzeitige Fällung befallener Bäume verhindere die weitere Ausbreitung, dämme die Waldbrandgefahr, erleichtere die Umsetzung der Verkehrssicherungspflicht und verhindere die Entwertung des Holzes. Deshalb sei der Hiebsatz bei Fichten seit 2019 deutlich gestiegen, ganz extrem aber ab 2020. Was aber ist dort zu tun, wo bereits Kahlflächen entstanden sind?

„Der Wald verjüngt sich selbst, dafür braucht er Zeit“, so Gräf. Durch positive Auslese lasse sich dann regulierend eingreifen. Die Naturverjüngung gebe auch Anhaltspunkte für die aktive Wiederbewaldung mit klimatoleranten Baumarten. Sinnvoll seien Mischbestände aus mindestens drei, besser vier geeigneten Baumarten pro Hektar, dazu ergänzende Begleitbaumarten.

Entscheidungshilfen für die Baumartenauswahl geben laut Gräf wissenschaftliche Untersuchungen zur Standortwasserbilanz und zur Trockenstressgefährdung.

Nach den fachlichen Aspekten aus



Über den Sachstand des Schmittener Gemeindewaldes haben sich die Gemeindevertreter bei zwei Waldbegehungen im September und Oktober ausführlich informiert. | Foto: gs

Sicht des Forstamtsleiters mahnte Krügers: „Der Wald braucht unsere Hilfe, jeder kann die Wiederbewaldung der Kalamitätsflächen mit klimaangepassten Baumarten unterstützen, mit Spenden oder bei Arbeitseinsätzen“. Für Spenden ab 1.000 Euro werden kleine Spendentafeln an den Pflanzflächen aufgestellt. Wer bei Aufforstungsarbeiten helfen möchte, kann sich im Rathaus melden und wird angeschrieben, wenn konkrete Einsätze anstehen. Fragen der Teilnehmer kamen vor allem zur Verdichtung des Waldbodens auf den Rückegassen und

zum Zustand der Waldwege, die durch den Einsatz der schweren Harvester und Holztransporter extrem gelitten haben. Die Wiederherstellung der Wege und Projekte zur Wasserrückhaltung soll nach Abschluss der Fällungen beginnen, so Gräf und Bürgermeisterin Krügers. (evk)

Spendenkonto:

**Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Landesverband Hessen**

IBAN: DE09 5105 0015 0140 0991 47

**Verwendungszweck: Gemeindewald
Schmittener**

**Such Dir selbst
Dein Bio aus!**

Evas Bioladen
Kontrolliert · Biologisch · Lecker
Telefon: 06081/4 32 72
Langgasse 1 · 61267 Neu-Anspach

[ECHT BIO.]

Ein „Dolles Dorf“ mit sehr viel Charme

Hessischer Rundfunk drehte ein Kurz-Porträt über ein liebenswertes Taunusdorf



Die von Bernd Kaltwasser liebevoll restaurierten Häuser im Herzen von Alt-Seelenberg (li.) durften im hr-Dorfporträt „Dolles Dorf“ natürlich ebenso wenig fehlen wie die Islandpferde vom Akazienhof (re.). | Foto: evk

SEELENBERG. Dass sie eine „dolles Dorf-gemeinschaft“ sind, wissen die Seelenberger selbst und auch viele Bürger aus der Großgemeinde und sogar die befreundeten Feuerwehrkameraden aus der isländischen Hauptstadt Reykjavik. Endlich konnte aber auch ganz Hessen Seelenberg als „Dolles Dorf“ kennen lernen.

Viel Zeit, sich für die Dreharbeiten vorzubereiten, blieb nicht. Erst am Donnerstagabend wurde bei der Hessenschau das Kärtchen mit dem Namen des Schmittener Ortsteils aus der Lostrommel gezogen. Kurz darauf war das hr-Team mit Reporter Jens Kölker auch schon unterwegs. Gleichzeitig machte die Kunde im Dorf die Runde. Thomas Wietschorke hatte die Hessenschau gesehen und sofort weitere Kameraden von der Feuerwehr und Bürgermeisterin Julia Krügers informiert. Weil das Dorfgemeinschaftshaus belegt war, trafen sich die Seelenberger im Gerätehaus der Feuerwehr. Die ersten Ideen entstanden, weitere Seelenberger wurden herbeitelefoniert. Um 21.18 Uhr traf das hr-Team ein. „Schön, dass Sie alle wach geblieben sind, das ist nicht überall so, in manchen Orten haben die Leute gar keine Lust sich und ihr Dorf vorzustellen“, rief Kölker in die Runde von etwa 25 Dorfbewohnern.

Dann ging es auch schon an die Arbeit. „Wir müssen zusammen das Besondere im Alltäglichen finden, was den Ort ausmacht“, gab Kölker vor. „Hammer schon

gemacht, die Liste ist schon fertig“, sagte Feuerwehrchef Matthias Waldschmidt, stolz. Die Liste war aber viel zu lang und wurde auf sechs Geschichten reduziert. In knapp eineinhalb Stunden stand der Drehplan für den Freitag. Start war in „Alt Seelenberg“, wo Bernd Kaltwasser fünf Fachwerkhäuser restauriert hat. Weil die Arbeiten längst abgeschlossen sind und es nur digitale Aufnahmen vom ursprünglichen Zustand der Häuser gab, hatte Wehrführer Alexander Tilburgs noch in der Nacht Fotos davon ausgedruckt. Danach begleitete das Drehteam Geocacher Rüdiger Weber durch den nebligen Wald, wo er für wandernde Schatzsucher kleine Raritäten versteckt hat. Ein Besuch auf dem Akazienhof mit seinen 120 Islandpferden durfte nicht fehlen. Die kreative Seite von Seelenberg fing das hr-Team mit der Romanschriftstellerin Ursula Neeb und Ulrich Müller-Braun vom Autorenduo der „Eintracht Frankfurt“-Krimis ein. Die Feuerwehr präsentierte sich mit isländischen Mützen und Kravatten und putzte eifrig das Lösch-

fahrzeug. Der Abschluss war dann eine Wanderung mit Bloggerin Bianca Morawetz von „taunusreich“.

Am Samstag Abend war der Beitrag der Seelenberger über ihr dolles Dorf dann in der Hessenschau zu sehen. Gerne hätte man mehr als nur fünf Minuten über Seelenberg gesehen. Mehr war aber nicht drin, denn im Sendeplan musste auch noch Platz für die Sprengung der Salzachtalbrücke bleiben, auch spannend... (evk)

Der Beitrag der Seelenberger über ihr dolles Dorf ist in der Mediathek zu finden:

<https://www.hessenschau.de/tv-sendung/dolles-dorf-seelenberg,video-161852.html>



Auch Geo-Casher Rüdiger Weber hatte seinen Auftritt. | Foto: evk

„Tante Frieda“ ermittelt und kocht

Schmittener Autorin und Hobby-Köchin Heidi Gebhardt: Ideen kommen beim Gassigehen

SCHMITTEN. „Tante Frieda“, die Hauptfigur in den ersten vier Krimis der Autorin Heidi Gebhardt, „ermittelt“ in dem Roman „Die Herberge im Wald“ aus dem Jahr 2019 in großen Teilen im Hochtaunus. Dies ist nicht verwunderlich, da Gebhardt seit 2017 ein neues Zuhause in der Hegewiese gefunden hat und sich dort sehr wohl fühlt.

Bevor sich Gebhardt dem Schreiben von Krimis gewidmet hat, war sie lange Jahre als Kundenberaterin in Werbeagenturen tätig. Zum Schreiben kam sie über ein Monatsheft für einen Kindergarten und das Verfassen von redaktionellen Beiträgen für das Kunden-Magazin von tegut...

2005/2006 reifte in ihr langsam der Gedanke, einen Krimi zu schreiben. Allerdings sollte es noch einige Jahre dauern, bis ihr im Jahr 2012 bei einem Spaziergang mit ihrem Hund bei schönstem Sonnenschein der Gedankenblitz mit ihrer Romanfigur „Tante Frieda“ kam. Und dann gab es kein Halten mehr. Der erste Krimi



Heidi Gebhardt mit Ihrem Roman „Die Herberge im Wald“. | Foto: gs

„Tante Frieda“ erschien 2013 im Selbstverlag und wurde ein derartiger Erfolg, dass der Ullstein-Verlag auf die Schriftstellerin aufmerksam wurde. Es folgten „Kein Mord ohne Tante Frieda“ (2014)

und „Frieda unter Verdacht“ (2016). Ein großes persönliches Hobby von Heidi Gebhardt hat Einzug in ihre Bücher gehalten: die Leidenschaft für das Kochen und Backen. Ihre, bzw. „Friedas“ Rezepte sind in den jeweiligen Büchern genau beschrieben und laden zum Nachkochen ein.

Ruhe und Entspannung findet Gebhardt bei langen Spaziergängen in den umliegenden Wäldern mit ihrem Hund. Bei diesen Spaziergängen entwickelt sie oft im Kopf die jeweiligen Geschichten. Sie verrät auch, dass „Schreiben“ mitunter sehr anstrengend sein kann: „Es erfordert viel Recherchearbeit und hohe Konzentration, wenn man als Autor alle Charaktere und Handlungsabläufe im Fluss halten will“, sagt sie.

Trotzdem macht der Wahl-Schmittenerin das Schreiben immer noch viel Freude, der nächste Roman, der diesmal kein Krimi werden wird, ist bereits in Arbeit. Zur Handlung schweigt die Autorin selbstverständlich. Es bleibt also spannend. (as)



Arbeitssprachen
Deutsch und Englisch



Mein Beratungsangebot

- Kanzlei in Schmittener für Mandanten im Umkreis Schmittener, Hochtaunuskreis und Rhein-Main Gebiet
- Projektarbeit in Unternehmen (z.B. Betriebsstätten-Themen, Verrechnungspreise, Betriebsprüfungen, Interimsmanagement)

**„NUR WER SEIN HANDWERK VERSTEHT,
KANN ANDERE ERFOLGREICH MACHEN.“**

Gemeinsam werden wir viel erreichen.
Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Christine Weber

Dipl.-Kauffrau . Steuerberaterin
Fachberaterin für Int. Steuerrecht
Im Stockgrund 16 . 61389 Schmittener

Tel. +49 6084 900 74 54
cw@steuerberatung-cweber.de
www.steuerberatung-cweber.de

Gastfreundschaft seit 125 Jahren

„Ringhotel Kurhaus Ochs“ musste sein großes Jubiläum leider ganz im Stillen feiern

SCHMITTEN. Eigentlich hätte der Schmittener Hotelier Anton Ochs in diesem Jahr 125 gute Gründe zum Feiern gehabt, wäre da nicht die Pandemie dazwischen gefahren. Die bereits fertig geschmiedeten Pläne, das 125. Jubiläum des „Kurhauses Ochs“ gebührend mit Mitarbeitern, Freunden und Gästen zu feiern, wanderten leider in die Schublade. Ungeachtet dessen blickt Ochs aber stolz auf die vergangenen zwölfteils Jahrzehnte Gastfreundschaft seiner Familie zurück. 125 Jahre bedeu-

die Zeichen der Zeit erkannt und sich neben seiner Ausrichtung als Tagungshotel ein zweites Standbein zu schaffen, hin zu mehr Privatgästen. „Unsere Gäste bleiben heute längst nicht mehr nur ein Wochenende, sondern oft eine ganze Woche oder sogar länger“, freut sich der Hotelier, genau die richtige Weiche zur rechten Zeit gestellt zu haben. Drittes Standbein ist seit vielen Jahren die gepflegte Gastronomie, mit dem eleganten Restaurant „Kurhausstuben“ und dem „K2“ als rustikaler Gaststube im Keller. Mit der hat es seine besondere Bewandnis, sie besteht aus drei ineinander fließenden Räumen, die die gastronomischen Lebensstationen von Anton Ochs, der sowohl gelernter Koch und Konditor, als auch Hotelfachmann ist, symbolisieren: Sylt, Bayern und Hessen. Blickfang ist die Bar, die einem Fischkutter

sich ein großzügiger Wellnessbereich mit Hallenbad, das inzwischen sogar private Schwimmschulen für sich entdeckt haben. Anton Ochs weiß als Kind der Region genau um das touristische Potenzial des Taunus und kann seinen Gästen jede Menge Freizeittipps mit auf den Weg geben - Wandern zwischen Feldberg und Altkönig, Golfen in Weilrod, Kinderspaß in der Lochmühle und Historisches auf der Saalburg oder im Hessenpark. Inzwischen stehen acht E-Bikes für die Gäste bereits, „allerdings nur nachts, tagsüber sind sie meistens unterwegs“, lacht Ochs. Seit ein paar Jahren gilt das „Ochs“ als Ausgangs- und Endpunkt der jährlichen „Ochsentour“, bei Oldtimerfreunden ein „Place to be“. Die von Anton Ochs, selbst ein Freund alter Autos, organisierten Oldie-Touren sind längst Kult. Im vergangenen



Die Postkarte erinnert an frühere Zeiten.

ten Tradition. Das „Ochs“ hat damit den ganzen Aufstieg des Taunus-Tourismus miterlebt und mitgeprägt. Anton Ochs und seine Vorfahren haben somit einen gehörigen Anteil daran, dass die Erstürmung des Feldbergs von dieser Seite des Berges aus von jeher einen gastronomisch attraktiven und anspruchsvollen Ausgangs- oder Endpunkt hatte. Für die Tradition des Hauses spricht auch, dass das Prinzip des Familienbetriebs nicht zuletzt auch dadurch zum Ausdruck kommt, dass der Familienname zum Hausnamen wurde und es bis heute geblieben ist.

Daran änderte sich auch nichts, als Anton „Toni“ Ochs, der das von seinem Urgroßvater gegründete Haus in vierter Generation führt und es seit Jahrzehnten immer wieder modernisiert und zeitgemäßen Hotel- und Restaurantstandards angepasst hat, 2013 entschieden hat, sich der Ringhotel-Kooperation anzuschließen. Seitdem heißt der Betrieb „Ringhotel Kurhaus Ochs“. Den Schritt, sich der Gemeinschaft von 200 Hotels in Deutschland anzuschließen und so von gemeinsamen Vermarktungsstrategien und Konzepten zu profitieren, hat Anton Ochs nie bereut. Er hatte früh



Das „Ringhotel Kurhaus Ochs“, seit vier Generationen oder 125 Jahren im Familienbesitz.

nachempfunden ist. Sie ist so etwas wie das Bindeglied: Hier treffen sich, wenn nicht gerade wegen der Pandemie geschlossen ist, Hotelgäste, aber auch Schmittener, die den Arbeitstag bei einem gepflegten Bier ausklingen lassen.

Anton Ochs hat stets mit Erfolg versucht, mit der Zeit zu gehen. Das Hotel verfügt über Gesellschafts- und Tagungsräume mit modernster Konferenztechnik. Die 40 immer wieder renovierten, liebevoll eingerichteten Gästezimmer haben alle einen kostenlosen WLAN-Port. Im Anbau findet

Jahr erwies sich Anton Ochs als begeisterter Sponsor des Schmittener Autokinos, das im ersten Lockdown ein Zeichen gegen die Vereinsamung setzen wollte. Ochs will dieses Engagement als Teil der Verantwortung, die er für seine nähere Umgebung übernehmen möchte, verstanden wissen. Dazu zählt dann auch das authentische Gastronomiekonzept der Ringhotel-Kooperation „Heimat und Genuss“, das auf regionale Zutaten und Gerichte setzt und damit Ausdruck schmackhaft-bodenständiger Gastfreundschaft ist. (as)

„Ganz ohne Wind fliegt nichts“

Drachenfest auf dem Großen Feldberg war bei Flaute nur etwas für absolute Spezialisten

SCHMITTEN. Das Drachenfest auf dem Großen Feldberg im Taunus lockte wieder Hunderte Ausflügler bei strahlendem Sonnenschein auf die weitläufige Drachenwiese. „Leider fehlt der Wind“, bedauerte Stefan Zromm. Normalerweise zieht es immer kräftig auf knapp 900 Meter Höhe, nur diesmal überhaupt nicht. „Wohlweislich habe ich zwei ultraleichte Drachen dabei, einen Feuervogel und einen F-Tail mit vier Meter Spannweite und Floatings, dass sind bunte Drachenschwänze“, erzählt der Weilburger und zieht aus seinem Gepäckwagen noch „Fritz the Frog“ heraus, ein kleines Knäuel ohne Gestänge, welches sich selbst mit dem Wind aufbläst. Sein Freund Klaus Westenberger versuchte, seinen nur 26 Gramm schweren Drachen für „Null-Wind-Verhältnisse“ steigen zu lassen.

Während etliche Kinder ihre Drachen enttäuschend auf dem Boden hinter sich herzogen, braucht es halt doch einen Profi mit perfektem Fluggerät. Der Flörsheimer ist Mitglied im Drachenclub Rodgau und tatsächlich schaffte es Westenberger, seinen Drachen hoch über die Wiese zur Freude aller Anwesenden fliegen zu lassen. „Gestern war ich im Westerwald und hatte im Internet das erste Mal erfahren, dass es auf dem Feldberg schon über zehn Jahre ein Drachenfest gibt“, sagte der Spezialist, der im nächsten Jahr unbedingt mit seinem Kumpel wieder kommen möchte. „Hoffentlich mit ein wenig mehr Wind“, lachte Zromm, „denn ganz ohne kann nichts fliegen“. Beide hoffen zudem auf bessere Parkmöglichkeiten, denn die sind auf dem Plateau absolute Mangelware. Weiter unten Richtung Windeck oder Sandplacken waren zudem auch alle Parkplätze belegt. Durch das enorme Besucheraufkommen war das Essensangebot des katholischen



Die Drachenprofis Klaus Westenberger (li.) und Stefan Zromm brachten ihre selbst gebauten Fluggeräte zum Drachenfest auf dem Großen Feldberg mit, mussten sich jedoch dem fehlenden Wind beugen. | Foto: mgö

Kindergarten aus Schmitten-Oberreifenberg nach nur einer Stunde ausverkauft. „Insgesamt gingen 75 Grillbratwürste, belegte Brötchen, Laugenbretzel und 20 Kuchen über die Theke“, freute sich Carola Herr und ihr fleißiges Team vom Kindergarten St. Georg, die zum ersten Mal auch heißen Tee im Angebot hatten. „Das ist eine schöne Einnahmequelle für die Einrichtung und die Organisation hat mal wieder super zusammen funktioniert“, sagte Geschäftsführer Gerhard Heere vom Tourismus- und Kulturverein Schmitten, der das beliebte Drachenfest organisiert hat. „Mich haben sogar Leute aus Offenbach angerufen, ob

sie kommen dürfen“, meinte Heere, der die Gruppe informierte, dass das Drachenfest immer kostenfrei sei. (mgö)



*All unseren Gästen, Freunden
und Bekannten wünschen wir
fröhliche Weihnachten,
erholtsame Feiertage und
ein gutes und gesundes Jahr 2022!*



Anton Ochs und sein Team



Hotel Kurhaus ★★★★★
Ochs
Das Tagungs- und Wohlfühl-Hotel
im Hochtaunus



Ringhotel Kurhaus Ochs
Kanonenstraße 6-8 • 61389 Schmitten, Tel.: 06084 480
www.kurhaus-ochs.de

Frischer Schwung am Kapellenberg

Bürgerstiftung, private Spender und Gemeinde finanzierten eine neue Babyschaukel



Die Mütter Aleksandra Uhmman (von links, vorne sitzend) mit Finn (1,5), Aline Schilling mit Finn und Jan (2,5) sowie Initiatorin der Spendenaktion Jasmin Zschischang mit Aimée (1) danken allen Stiftern und Beteiligten für die Babyschaukel auf dem Kapellenspielfeld in Oberreifenberg mit dem Ersten Beigeordneten der Gemeinde Schmitten Hartmut Müller, (v.l.), Bauhofleiter Harald Kaduk mit seinem Kollegen Olaf Sklorz, Umpas-Patin Inge Bock sowie Heidi Merkel und Michael Usinger von der Bürgerstiftung Schmitten. | Foto: mgö

OBERREIFENBERG. Alleine schon für das leuchtende Strahlen in den Kinderaugen lohnte es sich, viel Geld, Arbeit und Mühe in die Hand zu nehmen. Initiatorin Jas-

min Zschischang mit ihrer Tochter Aimée (1 Jahr) und weiteren Eltern aus Oberreifenberg wünschten sich sehnlichst eine Babyschaukel für den wunderschön ange-

legten Kinderspielfeld in der Kapellenbergstraße in der Nähe der St. Gertrudis-Kapelle. „Seit Ostern sammeln wir Spenden für die Schaukel, aber uns fehlte noch eine Restsumme, die von der Bürgerstiftung Schmitten dankenswerterweise übernommen wurde“, begrüßte Zschischang Aline Schilling mit ihren eineiigen Zwillingen Finn und Jan (2,5 Jahre) sowie Aleksandra Uhmman mit Finn (1,5) stellvertretend für alle Eltern die Anwesenden beim „Einschaukeln“. „Ich hatte den

Spendenauftrag in der Zeitung gelesen und der Stiftungsvorstand sagte spontan zu, sich mit 1000 Euro zu beteiligen“, sagte Michael Usinger von der Bürgerstiftung Schmitten, der mit Heidi Merkel zum Ortstermin gekommen war. Besonders freute es auch die Mütter, Inge Bock zu sehen. Sie ist nicht nur Nachbarin des Spielplatzes, sondern kümmert sich als Gebietspatin der Umweltschmitten (Umpas) für die Sauberkeit auf dem Gelände. „Natürlich hat auch sie gespendet“, dankte ihr Zschischang.

Da Bürgermeisterin Julia Krügers im Urlaub weilte, wurde sie vom Ersten Beigeordneten Hartmut Müller würdig vertreten. „Wie wir alle wissen, ist die Gemeinde knapp bei Kasse, umso mehr freuen wir uns über die Zuwendung der Bürgerstiftung Schmitten und danken allen Bauhofmitarbeitern, die die Schaukel aufstellten“, sagte Müller. Denn die Knochenarbeit bewältigten Dragan Kovanowic und Norbert Hock, Olaf Sklorz und Bauhofleiter Harald Kaduk. „Damit die Holzpfeiler am Boden nicht faulen, haben wir uns extra für freiliegende Pfostenbohlen entschieden“, erklärte Kaduk zur Bauweise der 1700 Euro teuren Babyschaukel. Nochmal 800 Euro verschlangen die Materialien für Erdarbeiten und die Hackschnitzel als Fallschutz. Die Arbeitsstunden der Bauhofmannschaft wurden von der Gemeinde Schmitten übernommen.

Sobald die Kinder eigenständig sitzen können, darf die Schaukel bis zu einem Alter von ungefähr sechs Jahren benutzt werden. Jetzt steht dem Spaß also nichts mehr im Wege. (mgö)



GAS



WASSER



HEIZUNG

EIFERT UND BUHLMANN



Wir wünschen allen
ein frohes Weihnachtsfest und
ein gutes und erfolgreiches neues Jahr,
verbunden mit
dem Dank für Ihre Treue.



Forsthausstraße 13 | 61389 Schmitten/Arnoldshain
Telefon 06084-2590 | Telefax 06084-5360
info@eifert-buhlmann-sanitaer.de
www.eifert-buhlmann-sanitaer.de

Spenden willkommen

Auch für den Spielplatz Talweg in Oberreifenberg sammeln die Eltern noch Spenden für eine Babyschaukel. Einige Spenden sind schon eingegangen, weitere wären sehr willkommen:

Spendenkonto:

Gemeinde Schmitten
IBAN DE45 5105 0015 0285 000009
Verwendungszweck: Spende zur Förderung der Jugendhilfe – 340 (Talweg)

Mit sicherem Blick erkannt

Karin Beuth aus Oberreifenberg löste das TZ-Fotorätsel

SCHMITTEN. Als eifrige Zeitungsleserin hat Karin Beuth die Ausgabe der Taunus Zeitung am 22. September genau studiert. Dabei ist sie auf das Fotorätsel gestoßen und hat das auf dem Bild gezeigte Detail sofort als Teil des Dorfweiler Kriegerdenk-

mals erkannt. Sie hat die Gunst der Stunde genutzt und die richtige Antwort an die Redaktion eingesandt. Unter den vielen Teilnehmern fiel das Los auf die Oberreifenbergerin. „Ich konnte es erst gar nicht fassen. Ich habe noch nie etwas gewonnen“, kommentiert Beuth ihren unerwarteten Gewinn lachend.

Der Erste Beigeordnete Hartmut Müller ließ es sich nicht nehmen, Karin Beuth ihren Gewinn persönlich bei einer Tasse Kaffee im Rathaus persönlich zu überreichen. Müller übergab der freudestrahlenden Gewinnerin eine Urkunde, einen Gutschein für einen Besuch im Schwimmbad für die nächste Saison, dazu noch eine kleine Lektüre zum Schmökern sowie eine „Schmittener Tasche“. „Ich freue mich riesig über den Gewinn und auch über den netten Empfang im Rathaus“ strahlt Beuth. Schon jetzt freut sich gleichermaßen, im kommenden Jahr einen schönen Tag im Schmittener Schwimmbad verbringen zu können. (gs)



Karin Beuth mit Enkelin Mia beim Besuch im Schmittener Rathaus. | Foto: gs

RENTENANTRÄGE

SCHMITTEN. Rentenberater Peter Dietz ist nach über 45 Jahren im Ruhestand. Marius Müller-Braun ist neuer Ansprechpartner für Fragen zum Sozialwesen. Er nimmt weiterhin Rentenansprüche an, prüft sie auf Vollständigkeit und leitet sie an die Deutsche Rentenversicherung Hessen weiter. Die Antragsannahme ist nur nach Terminvereinbarung möglich. Die Gemeinde darf künftig keine Rentenberatung mehr anbieten. **Für Beratung kann man sich an die kostenlose Servicenummer der Deutschen Rentenversicherung Hessen wenden: 0800/1000 4800 (Mo.-Do. 7:30 – 19:30 und Fr. 7:30 – 15:30).** Die Formulare werden telefonisch ausgefüllt und der Antrag dann in Papierform dem Antragsteller zugestellt. Nach persönlicher Sichtung kann dieser dann eingereicht werden. Persönliche Beratungstermine gibt es derzeit nur in Ausnahmefällen. (gs)

Kontakt:

Deutsche Rentenversicherung Hessen,
Auskunfts- und Beratungsstelle,
Zeil 53, 60313 Frankfurt
Telefon: 069/9999 2090, Kundenservice-
in-frankfurt@drv-hessen.de.



Die Großgemeinde Schmittener im Taunus ist wunderschön gelegen am Großen Feldberg, dem höchsten Gipfel im Naturpark Taunus im Hochtaunuskreis und gleichzeitig nahe am Rhein-Main-Gebiet. Rund 9.500 Einwohner leben im Luftkurort, verteilt auf neun Ortsteile. Unsere 7 Dorfgemeinschaftshäuser bieten u.a. Vereinen Raum für ihren Trainingsbetrieb, Privatpersonen Örtlichkeiten für ihre Familienfeiern sowie auch gewerblichen Nutzern Platz für Präsentationen. Wir suchen ab **01. Februar 2022** ein.

Mitarbeiter (m/w/d)
im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung
für ca. 20 Stunden im Monat

insbesondere für die Abwicklung der Vermietung unseres
Dorfgemeinschaftshauses im Ortsteil Seelenberg

Insgesamt sollte die Betreuung unseres Hauses sicher gestellt sein. Hierzu gehören Aufräum-, Reinigungs- und Pflegearbeiten im Innen- und Außenbereich – dies beinhaltet auch die regelmäßige Heizungskontrolle und rechtzeitiges Rausstellen der Tonne unter Berücksichtigung der entsprechenden Abfuhrtermine. Ggf. kann die zugehörige Wohnung des Dorfgemeinschaftshauses gemietet werden. Gerne informieren wir Sie telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch vorab.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Gaspar-Martins unter der Rufnummer: 06084/46-59.

Schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte an:

Gemeinde Schmittener
Personalabteilung
Parkstraße 2, 61389 Schmittener
oder per E-Mail an: personal@schmittener.de

BRENNSTOFFE

Wir wünschen mollig-warme Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes 2022

Es ist Zeit für das, was war, **DANKE** zu sagen, damit das, was werden wird, unter einem guten Stern beginnt!

DANKE für Ihre Treue und Vertrauen

DANKE für viele nette Kontakte und Gespräche

DANKE, dass wir Sie beliefern dürfen!

Bleiben Sie gesund

Ihre Alois Eid GmbH

Sie erreichen uns unter
Tel: 060 84 / 33 21 oder
www.eid-heizuel.de

WIR SORGEN DAFÜR, DASS SIE NICHT FRIEREN!

WICHTUNG! Wir haben Betriebsurlaub: 01.01. bis 08.01.2022

Neue Sternsinger werden gesucht

Katholische Kirchengemeinden hoffen, dass die Pandemie die Umzüge zulässt

SCHMITTEN. Trotz Corona – oder erst recht: In **Oberreifenberg** wird die nächste Sternsingeraktion für das Wochenende 15./16. Januar vorbereitet. Wie diese genau aussehen wird, ist noch ungewiss. Möglicherweise können die Kinder auch in 2022 noch nicht von Haus zu Haus gehen. Sollte dies der Fall sein, wird der Segen nur an die Haustüren geklebt, Spendenaufrufe werden dann wie in diesem Jahr bereits praktiziert nur in die Briefkästen eingeworfen.

Beate Beuth-Wagner gibt die Hoffnung aber noch nicht auf: „Wie es auch immer kommt, wir werden es unter Einhaltung der dann aktuellen Corona- Maßnahmen und mit einer Sternlänge Abstand zusammen schon schaffen.“

Vorsorglich suchen wir aber wieder Mädchen und Jungen für die Aktion sowie Eltern, die sie begleiten wollen. Gebt uns schon einmal ein kleines Feedback, je schneller wir wissen, wer mitmacht, desto gezielter können wir planen.“



Ob die Sternsinger der Schmittener Katholischen Kirchengemeinde im Januar wieder persönlich an den Haustüren klingeln und den Segen Gottes verbreiten dürfen, hängt in erster Linie von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie ab. | Foto: privat

In **Niederreifenberg** ist es noch unklar, ob es Haustürbesuche geben wird oder ob die Kinder eventuell an zentralen Punkten zu vorher bekanntgegeben Terminen anzutreffen sein werden.

Die Kirche in Niederreifenberg ist in der Adventszeit bis zum Festtag Heilige Drei Könige, zur besinnlichen Einkehr vor der Krippe, täglich von 9 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Weihnachten werden dann dort wieder die Segensaufkleber ausgelegt sein. Es gibt die Möglichkeit, Spenden direkt vor Ort einzuwerfen.

Den genauen Ablauf können Interessierte ab Mitte Dezember auf der Seite der Pfar-

rei (<https://franziskus-klara.de> – Kirchort Niederreifenberg) finden. Die Sternsingeraktion in **Schmitt** wird vom 14. bis 16. Januar stattfinden.

In Seelenberg, Schmitt, Arnoldshain, Hegewiese und Dorfweil wird jedes Haus besucht. In Brombach, Hunoldstal und Treisberg nur auf Wunsch.

Gelaufen wird am Freitag, 14. Januar, von 16.30 bis 18.30 Uhr; am Samstag und Sonntag, 15./16. Januar, von 12 Uhr bis 18 Uhr. Der Aussendungsgottesdienst findet am Freitag, 14. Januar, um 16 Uhr in der Kirche in Schmitt statt. (as)

Weitere Infos und Anmeldung für

Oberreifenberg: Beate Beuth-Wagner (Tel.: 06082/93 00 86, E-Mail: bemabewa@web.de; mobil/via WhatsApp: 0152/01 09 02 02) und Manuela Gahler (Tel.: 06082/1040, E-Mail manuela.gahler@gmx.de, mobil/via WhatsApp: 0176/87 57 38 47).

Verantwortlich für die Organisation in **Niederreifenberg** ist Astrid Rother (astrid-rother@gmx.de).

Eine Anmeldung zur Aktion in **Schmitt** ist bis zum 31. Dezember unter ann-ca-thrin.knappich@kath-usingerland.de oder 0176/56 72 93 53 möglich.

KAROSSERIEBAU WAGNER

Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Kunden für Ihre Treue und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

*Herzliche Grüße
Familie Wagner*

Karosseriebau | Unfallreparatur | Lackiererei | Oldtimer-Restaurierung | Richtbankarbeit | Autoglas

Wiegerstraße 14 | D-61389 Schmitt/Ts.

Telefon +49 (0) 60 84 - 23 29

info@karosseriebau-wagner.com | www.karosseriebau-wagner.com



Fit wie Wanderschuhe, auch noch nach 8

Arnoldshainer Freizeitsportler waren auch in diesem Jahr wieder in der Rhön unterwegs

SCHMITTEN. Die Rhön ist die wahre Heimat der „Fit um Acht“- Sportler – könnte man jedenfalls meinen. Vorgeblich auf der Suche nach dem scheuen Rhönschaf begaben sich die Freizeitsportler in Arnoldshain am zweiten September-Wochenende zum traditionellen Rhönausflug ins nahegelegene Mittelgebirge, nun schon zum 14. Mal. Wie schon früher, nahm man auch diesmal wieder in Seiferts Quartier, herzlich begrüßt von Wirt Peter Büttner vom Goldenen Stern.

Abteilungsleiter Dr. Thomas Lattke und Übungsleiter Franz Günther begrüßten ihre pünktlich angereisten Sportfreunde. Obwohl einige diesmal aus privaten Gründen nicht dabei sein konnten, herrschte schnell eine fröhliche und ausgelassene Stimmung. Bei einem sehr leckeren Abendessen wurden die Pläne für die Wanderung am Samstag erörtert und so manche Erinnerung aus vergangener Zeit wurde aufgefrischt.

Am Samstagmorgen hieß es gemäß des Gruppenmottos „fit um acht“ in aller Frühe zum Frühstück zu erscheinen. Dann begab man sich unter der bewährten Führung des aus Fulda stammenden Übungsleiters und Rhöners Franz Günther auf den Weg. In diesem Jahr stand eine 3-Länder-Wanderung vom Schwarzen Moor durch die Lange Rhön nach Fladungen auf dem Programm. Zunächst ging es in Fahrgegemeinschaften zum Schwarzen Moor. Von dort absolvierte die gesamte Gruppe den etwa acht Kilometer langen anspruchsvollen Weg durch die Lange Rhön Richtung Franken. Extra-Höhenmeter holten sich die Wanderer beim steilen Anstieg zur Gangolfskapelle. Von dort hatte man einen schönen Blick auf das spätere Ziel Fladungen. Im Städtchen angekommen, konnten bei einem sehr leckerem Mittagessen im Gasthaus Schwarzer Adler fränkische Spezialitäten probiert werden. Gestärkt und bei guter Laune trennte sich dann die Gruppe. Die kulturell Interessierten besuchten das Freilichtmuseum in Fladungen, wo man bei einer Führung viel Interessantes über das Landleben in den letzten Jahrhunderten erfahren konnte. Die Energiegeladenen begaben sich auf den

dreistündigen Rückweg durch das Dreiländereck Bayern, Thüringen und Hessen mit teilweise sehr anspruchsvollen Anstiegen. Hierbei zeigte sich die sportliche Fitness der Teilnehmer. Schweißgebadet und erschöpft, aber bei bester Laune wurde das Schwarze Moor wieder erreicht.

Am Abend stärkte man sich wieder im Goldenen Stern, so dass Kalorien- und Flüssigkeitsverluste gut ausgeglichen werden konnten. Am Sonntag hieß es dann erneut früh aufstehen. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es in

das Künstlerdorf Kleinsassen am Fuße der Milseburg. Zunächst wurde das schön hergerichtete Dorf bei einem Rundgang erkundet. Dann hatte man die Gelegenheit, dem Bildhauer Lothar Nickel bei der Bearbeitung eines Marmorblocks zuzuschauen. Den Abschluss für die Unentwegten bildete ein Rundgang durch die Kunststation Kleinsassen mit drei interessanten Ausstellungen. Dort waren weitere vollendete



Die Rhön bietet auch nach 14 Touren viele attraktive Ziele. | Foto: fu8

Werke von Lothar Nickel zu bewundern. Der anschließende Kaffee bot Stärkung für die Heimfahrt. Dann ging es wieder Richtung Heimat.

Der Abschied fiel nicht ganz so schwer, da sich alle einig waren, auch im nächsten September wieder in die Rhön fahren zu wollen, um zu sehen, was sich Franz Günther für seine Sportfreunde wieder ausgedacht haben wird.

(fu8)

Schönfelder Immobilien
wünscht allen
Schmittenern ein frohes Fest
und alles Gute in 2022.



Schönfelder Immobilien

☎ 06084 95 17 25

mail@schoenfelder-immobilien.de

www.schoenfelder-immobilien.de

Vorstand JFC Eintracht Feldberg verjüngt

Schmittens Jugendfußball hat die Krise ungeachtet einiger Rückschläge gut überstanden



Der Vorstand des JFC Eintracht Feldberg setzt auf Erneuerung und fängt bei sich selbst an: Er verjüngt sich. | Foto: evk

SCHMITTEN. Zweimal Lockdown und Einstellung und Wiederaufnahme des Spielbetriebs hat der Jugendfußballclub (JFC) Eintracht Feldberg Schmitten gut überstanden. Er dürfte einer der wenigen Vereine sein, der trotz Corona deutlich Mitglieder dazugewonnen hat. Dies zeigte die Jahreshauptversammlung.

„Der JFC mit seinem Betreuersteam hat 2020 wenige Tage nach dem ersten Lockdown Trainingsanleitungen online gestellt, damit die Kinder im Wohnzimmer aktiv bleiben“, berichtete Vorsitzender Peter Bamberger. Auch die Online-Aktion „Wir sind ein Team“ und Mundschutzmasken mit Vereinslogo haben die Nachwuchsfußballer bei der Stange gehalten.

Als erster Jugendverein war der JFC 2020 mit kontaktem Fußball wieder an den

Start gegangen. Die Fußballschule mit Mainz 05 fand zweimal unter Corona-Bedingungen statt. Eintrachtlegende Charly Körbel hat Trikots der Mainova AG überreicht. Der Verkauf von Sticker Stars und die Aktion „Scheine für Vereine“ haben die Kasse für Anschaffungen und den Kauf von Bäumen für den Herzenswald gefüllt. Dass der Verein lebt, zeigten die Zahlen von Jugendleiter Ed Smit. Mit 145 Nachwuchsspielern in zehn Mannschaften war der JFC in die Saison 2019/2020 gestartet. In die Saison 2020/2021 schickte der JFC 156 Spieler in neun Mannschaften und in die Saison 2021/2022 zunächst 220 Spieler in 13 Mannschaften. Derzeit stehen 230 Nachwuchsfußballern 35 Betreuer zur Seite. Outdoor-Mannschaftssport ist aus Sicht des Jugendleiters für Kinder

Jahren wieder eine A-Jugend am Start ist, seien viele Spieler aus anderen Klubs zurückgekehrt.

Die Vorstandswahl leitet die lange angestrebte Verjüngung ein. Statt drei gibt es künftig fünf Beisitzer. So können ausscheidende Vorstände ihre Erfahrung weiter einbringen und neue Beisitzer sich einarbeiten. Peter Bamberger bleibt Vorsitzender, Peter Bendel Stellvertreter und Matthias Reinhardt Schriftführer. Torsten Haupt ist Nachfolger von Kassenwartin Carmen Albert. Sie war seit 2007 auch als Eventmanagerin bei Turnieren tätig und bleibt dem Verein als Beisitzerin erhalten. Neuer Jugendleiter ist Mirko Reinke, der sich seit eineinhalb Jahren als stellvertretender Jugendleiter bewährt hat und mit Silvana Brendler eine neue Nachfolgerin hat. Smit als Urgestein des 1998 gegründeten Vereins, dem er seit 1999 als Trainer angehört, kümmert sich nun als Beisitzer um die Materialbeschaffung. Er war seit 2004 Jugendleiter, hat den Zusammenschluss mit der Fußballjugend der SV Hattstein maßgeblich umgesetzt, in seiner Amtszeit gut 1.000 Spielerpässe gestempelt und mit über 100 Betreuern zusammengearbeitet. Weitere Besitzer sind Schiedsrichterbeauftragter Tobias Schmidt, Axel Herr und Eva Wonsack. Pressebeauftragter bleibt Hubert Berzel. Die Aufgabe als Kindwohlbeauftragter wird Marc Efe übernehmen. (evk)

IHR SPEZIALIST FÜR RAUM- UND BAUDEKORATION

EIFERT & VETTER

RAUM- u. BAUDEKORATION

**INNEN- UND AUSSENGESTALTUNG • TROCKENAUSBAU VERLEGUNG
 VON FLIESEN- UND BODENBELÄGEN • MALER- UND TAPEZIERARBEITEN
 LACKIERARBEITEN • INNEN- & AUSSENPUTZE • KREATIVE MALTECHNIKEN**

**BACKHAUSSTRASSE 2 • 61276 WEILROD • TELEFON 06083-444
 www.eifert-vetter.de**

und Jugendliche eine der wenigen Möglichkeiten außerhalb der Schule mit Gleichaltrigen etwas zu unternehmen. Der Zulauf steige nicht nur bei den Jüngsten in der G-Jugend. So seien zum ersten Mal drei D-Jugendteams gemeldet. Weil seit

Jugendfußball im Aufwind

Freistoß für den JFC: 2000 Euro von der Sparda-Bank



Schmittens Fußballnachwuchs ist dank engagierter Jugendarbeit auf einem guten Weg. Hier freut er sich über einen „dicken Scheck“ der Sparda-Bank. | Foto: jfc

SCHMITTEN. So geht Fußball: Strahlende Gesichter gab es bei den F-Jugend Kickern des JFC Eintracht Feldberg auf dem Sportgelände in Niederreifenberg. Der Grund hierfür war der Besuch von Christoph Meschonat. Der Vertriebsdirektor der Sparda Bank Frankfurt hatte im Gepäck eine großzügige Spende an den Jugendfußball. Die Kontakte zur Sparda Bank knüpfte der Jugendleiter des JFC, Mirko Reinke. Hierbei stellte er den in der Großgemeinde Schmitten ansässigen und eigenständigen Jugendfußballverein mit seinen 35 Trainern und Betreuern vor. Er betonte, dass die Sparda Bank sehr gerne ehrenamtliche Jugendarbeit unterstützt: „Das Ehrenamt in unserer Gesellschaft ist außerordentlich wichtig“, sagte er.

„Wir wollen das Geld in Trainingsmaterial und Ausstattung investieren, mit den 2.000 Euro lässt sich eine Menge Gutes tun“ so der Jugendleiter. „Nachdem wir zuletzt unsere Spieler ausgestattet haben, sind nun die Trainer und Betreuer an der Reihe. Uns ist es ein Anliegen, und auch ein Zeichen unserer Wertschätzung gegenüber denjenigen, die regelmäßig zweimal die Woche auf dem Platz Training anbieten und an den Wochenenden mit den Teams Punktspiele besuchen,“ so der Jugendleiter weiter. Der 1.Vorsitzende des JFC, Peter

Bamberger, nutzte die Gelegenheit der Scheckübergabe und verwies darauf, dass der JFC Eintracht Feldberg in den letzten Monaten einen kräftigen Zuwachs durch neue Spieler und Spielerinnen zu verzeichnen hatte. Bamberger führt das nicht zuletzt auf das gute Online-Trainingsangebot während des Lockdowns und den frühzeitigen Start des Trainingsbetriebes, wo der JFC einer der ersten im Hochtaunuskreis war, zurück.

In diesem Zusammenhang verweist der JFC auf seine Homepage www.eintracht-feldberg.de wo interessierte Eltern und Kinder **viele Informationen und Kontaktdaten** erhalten.

„Seit 2013 haben wir einmal jährlich die Fußballschule des FSV Mainz 05 auf unserem Platz zu Gast. Hier kann unsere Nachwuchs fußballerische Erfahrungen sammeln und noch dazu ehemalige und zukünftige Bundesligaprofis kennen lernen“, wirbt Bamberger für den Klub. (jfc)

Mit der SPVGG Hattstein aktiv im neuen Jahr

SCHMITTEN. Für die neue Sportsaison 2022 hat die Hallenabteilung der Spielvereinigung Hattstein (SPVGG) ein buntes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, in dem sich alle Altersgruppen je nach Leistungsfähigkeit und sportlichen Ambitionen gleichermaßen wiederfinden. Es sind zahlreiche alte und brandneue Angebote für Kinder und Erwachsene in der Vorbereitung. Es gibt vier Angebote speziell für Kinder.

Es geht los ab 1,5 Jahren beim Eltern-Kind-Turnen, mit sechs Jahren beim Kindertanz und Kinderturnen, ab sieben Jahren und in Stufen bis 17 Jahre geht es weiter mit „Spaß mit Ball“. Auch beim Sportabzeichen sind Kinder verschiedener Altersklassen eingeladen, ebenso beim Badminton, ab 10 Jahren.

Ältere werden fündig bei „Bauch, Beine, Po“, „Volley Fit“ oder Badminton, aber auch bei „Yoga mit Patricia“ kann gerne vorbeigeschaut werden, bei schönem Wetter auch draußen auf der Wiese vor der Hattsteinhalle. Etwas ruhiger geht es am Mittwoch Abend bei „Fit ab 50“ zu.

Wer ein E-Bike hat, kann sich in der warmen Jahreszeit jeden Mittwoch Abend schönen und mühelosen Rundfahrten durch die Natur des Hintertaunus anschließen.

Der Flyer mit allen Angeboten liegt im Rathaus aus, alle Infos sind auch auf der Homepage der SPVGG Hattstein www.spvgg-hattstein.de zu finden. (spvgg)

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um Holz

J + R Brennholz

Jens Krapek Brennholzverkauf - Baumfällungen Handy: 0173 6549970 Email: jk-brennholz@web.de	Bangertstraße 7a 61276 Weilrod - Emmershausen Tel: 06083 1449 www.brennholz-weilrod.de
---	---

Terminkalender 2022

Veranstaltungen bis zum 31. März

Allgemein		
immer montags; 10.00 - 12.00 Uhr	Offene Sprechstunde Sozialraumorientierung Usinger Land; Caritasverband Hochtaunus	SILBERGRAU Schmitten
Januar		
Sa. 08. Januar ab 9.00 Uhr	Abholung der Weihnachtsbäume Freiwillige Feuerwehren der jew. Ortsteile	Arnoldshain, Dorfweil, Niederreifenberg, Schmitten, Seelenberg
Do. 13. Januar 15.00 - 16.00 Uhr	Polizeiliche Bürgersprechstunde; Schutzfrau vor Ort, Katja Jokiel-Gondek	Rathaus Schmitten
Fr. 14. Januar 16.30 - 18.30 Uhr	Sternsingeraktion Katholische Kirche	Seelenberg, Schmitten, Arnoldshain, Hegewiese, Dorfweil (nach Wunsch Brombach, Hunoldstal und Treisberg)
15. / 16. Januar 12.00 - 18.00 Uhr	Sternsingeraktion Katholische Kirche	Seelenberg, Schmitten, Arnoldshain, Hegewiese, Dorfweil (nach Wunsch Brombach, Hunoldstal und Treisberg)
Sa. 15. Januar 19 Uhr	KammerMusik am Feldberg mit Lea Birringer (Violine); Ralf und Esther Groh	2G Brunhildsteg 30, Oberreifenberg
15. / 16. Januar	Sternsingeraktion Oberreifenberg Katholische Kirche	Oberreifenberg
So. 23. Januar	Sportlerehrung TSG Niederreifenberg	Jahrtausendhalle Oberreifenberg
Februar		
Sa. 12. Februar 19.00 Uhr	KammerMusik am Feldberg mit Silke Aichhorn (Konzertharfe); Ralf und Esther Groh	2G Brunhildsteg 30, Oberreifenberg
März		
Sa. 05. März	Jahreshauptversammlung Kanoniergesellschaft 1860 Oberreifenberg (Vereinsintern)	offen
Sa. 05. März 19.00 Uhr	KammerMusik am Feldberg mit Johanna Sommer (Jazz Piano); Ralf und Esther Groh	2G Brunhildsteg 30, Oberreifenberg

Hinweis: Die Sitzungstermine der Gemeindevertretung Schmitten und der Ausschüsse standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Planung für das erste Quartal 2022 entnehmen Sie bitte dem Ratsinformationssystem unter: <https://rim.ekom21.de/schmitten/termine>

VORMERKEN:

09. - 11. September
**50 Jahre Schmitten im Taunus;
Tourismus- und Kulturverein e.V.**



Alle hier genannten Termine stehen insbesondere wegen der nicht absehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie unter Vorbehalt. Die Gemeinde Schmitten übernimmt keine Garantie für die Durchführungen der Veranstaltungen. Gerne füllen wir diesen sowie den Online-Veranstaltungskalender der Gemeinde Schmitten https://www.schmitten.de/gv_schmitten/Tourismus/Veranstaltungen/ mit Leben und freuen uns über entsprechende Hinweise und Eintragungen von Bürgern, Vereinen und Organisationen!

(gs)

Oh Tannenbaum in Schmitten

Wo Sie in diesem Jahr Weihnachtsbäume selbstschlagen oder kaufen können

SCHMITTEN. Als wäre es für das Christkind nicht schon Last genug, die Geschenke zu bringen, musste das arme Ding früher auch noch die Bäume in die Weihnachtstuben wuchten, natürlich auch schon fix und fertig geschmückt. Das haben natürlich nur die Kinder geglaubt. Nachdem die sich aber heute kaum mehr aussperren lassen, kam man auf Abhilfe. Die Kids sollten selbst mithelfen, den Baum zu holen, um das Christkind durch die Hintertür zu entlasten.

Die Idee „Weihnachtsbäume zum Selbstschlagen“ war geboren. Alle Jahre wieder laden seitdem die Förster dazu ein.

Auch in diesem Jahr können die Schmittener ihren Weihnachtsbaum wieder selbst schlagen. Am besten, man tut dies mit der ganzen Familie, dann gibt es hinterher wenigstens keine Beschwerden darüber, dass der Baum schief gewachsen, zu klein oder, was mit der Säge noch zu richten wäre, zu groß ist. Und Spaß macht das gemeinsame Einholen der Festfichte oder Nordmann-tanne schließlich auch noch.

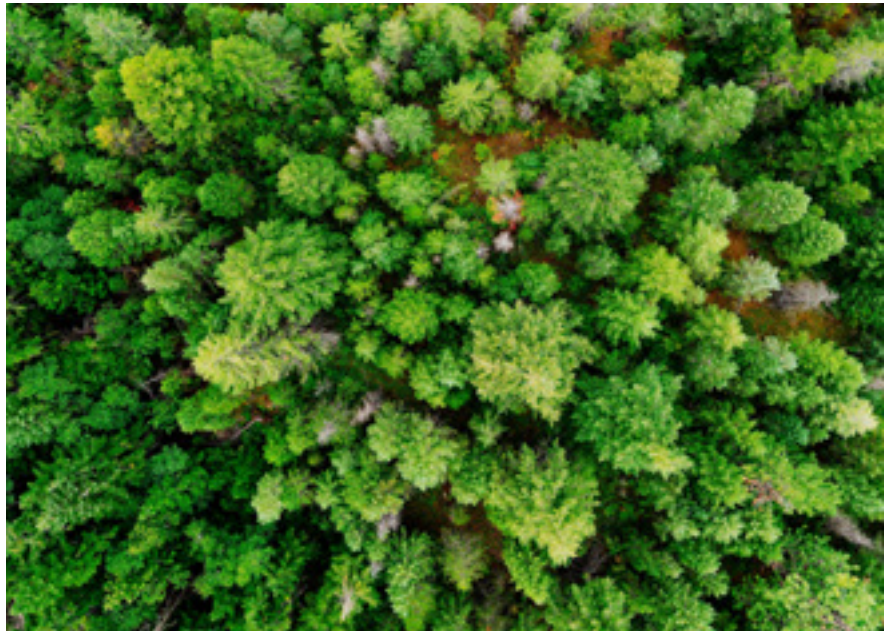
Das Forstamt Königstein bietet an folgenden Terminen den Weihnachtsbaumverkauf im Raum Schmitten an:

- 11. Dezember Islandpferdegestüt Akazienhof Seelenberg 10:00 bis 16:00 Uhr
- 11. Dezember Parkplatz Sandplacken 10:00 bis 16:00 Uhr
- 18. Dezember Treisberg Parkplatz am Pferdkopf 10:00 bis 16:00 Uhr

Geschlagene Bäume werden darüber hinaus auch beim Forstamt in Königstein, Ölmühlweg 17, 61462 Königstein, direkt verkauft.

Vom 16. bis 18. Dezember jeweils zwischen 10 und 15 Uhr.

In Oberreifenberg bietet auch M. Schöpp, (Siegfriedstr. 55), Weihnachtsbäume zum Verkauf an und zwar täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr und nach Vereinbarung.



Auch die Abholung der Christbäume ist bereits geregelt:

Dafür zuständig sind auch im Januar 2022 wieder traditionell die Freiwillige Feuerwehren mit ihren Jugendabteilungen. Geplant ist die Abholung für Samstag, den 08. Januar ab 9.00 Uhr in den jeweiligen Ortsteilen.

Weitere Informationen zur Abholung sind zu gegebener Zeit der Tagespresse zu entnehmen. (gs)



WIR WÜNSCHEN **FROHE WEIHNACHTEN** UND EINE BESINNliche ZEIT

An Heiligabend und Silvester haben wir geschlossen.

Zwischen den Jahren sind wir von 9 - 18 Uhr für Sie da.

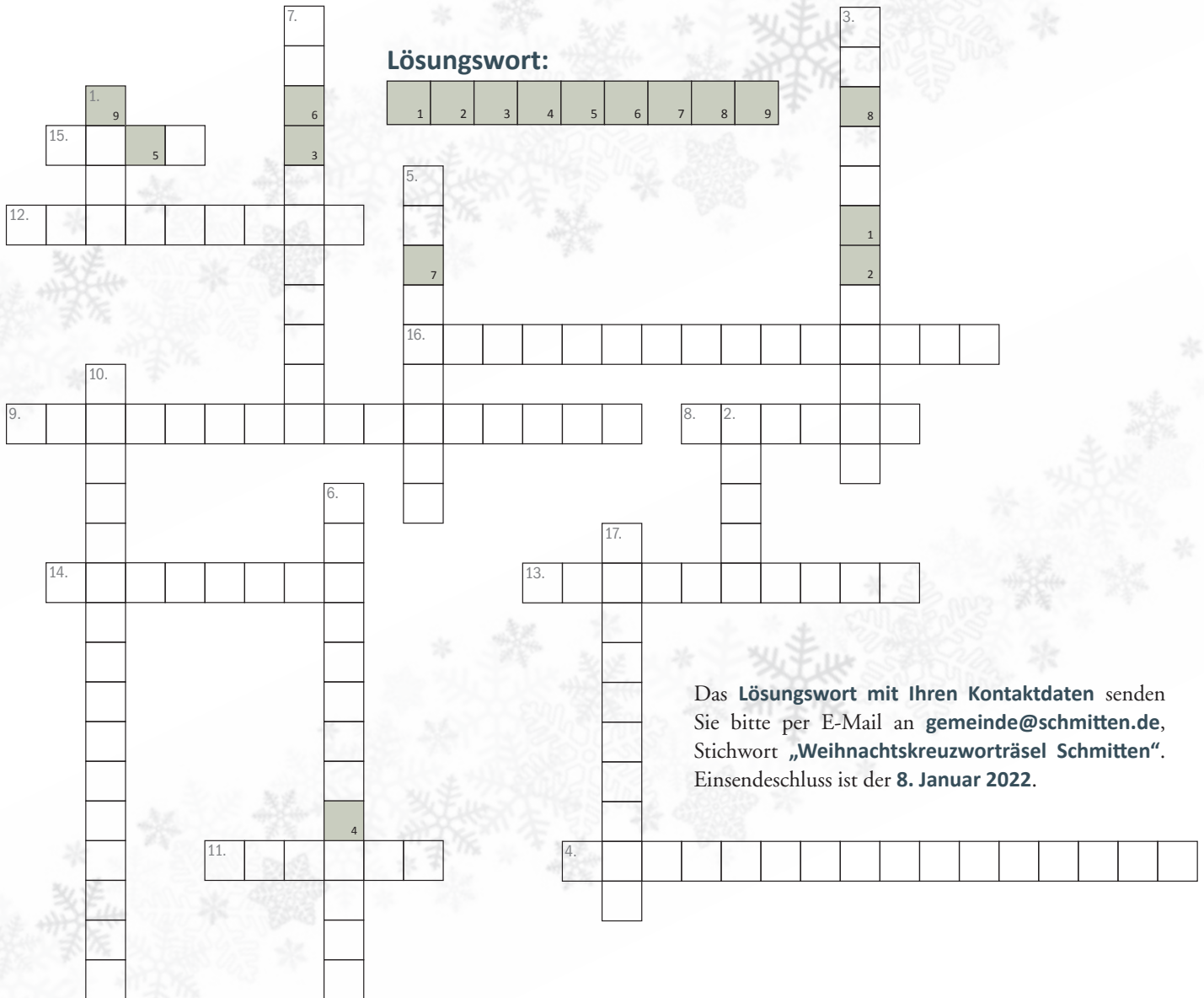
Im neuen Jahr wie gewohnt:
Montag - Freitag 7 - 18 Uhr
und Samstag 9 - 14 Uhr.

müller+co
Fenster und Türen

61389 Schmitten-Brombach · www.fenster-mueller.de

Weihnachtskreuzworträtsel Schmitten

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie tolle Preise!



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Das **Lösungswort** mit Ihren **Kontaktdaten** senden Sie bitte per E-Mail an **gemeinde@schmitten.de**, Stichwort „**Weihnachtskreuzworträtsel Schmitten**“. Einsendeschluss ist der **8. Januar 2022**.

Horizontal

- Historischer Aussichtspunkt auf dem Großen Feldberg.
- Aus welchem Land kommt die Partnerschaftsfeuerwehr der FFW Seelenberg?
- In welchem Ortsteil steht der Glockenturm nicht direkt bei der Kirche auf einer Anhöhe?
- Wie lautet der ursprüngliche Name von Dorfweil?
- Welchen Verein in Schmitten hört man am besten?
- Auf welcher Anhöhe steht der höchste Aussichtsturm?
- Wie viele Jahre besteht die Gemeinde Schmitten im Jahr 2022?
- Welcher Bach entspringt am Feldberg und fließt in die Lahn?
- Wer schießt in Hunoldstal den Vogel ab?

Vertikal

- Wie viele Ortsteile hat Schmitten im Taunus?
- Wie viele Bürgermeister hat Schmitten seit 1972 bis heute?
- Welches Haushaltsgerät gibt es seit 1972 in allen Treisberger Haushalten?
- Welchen Name trägt die Burgruine zwischen Schmitten und Oberreifenberg?
- Welche besonderen Betriebe waren in Schmitten bis zum 19. Jahrhundert häufig vorhanden.
- Nach wem wurde die über 100 Jahre alte Eiche im Ortsteil Brombach benannt.
- Welchen Mädchenname trägt die Kapelle in Oberreifenberg?
- Auf welcher Burg findet jährlich eine Gruselnacht statt?

- Preis:** Erlebnistour mit dem Schmittener Winterdienst! Begleiten Sie einen Fahrer frühmorgens auf seiner Tour durch die Gemeinde und erleben Sie hautnah, was sich hinter den Kulissen tut, wenn alle noch schlafen! Herausforderungen, Technik, Präzision – Heißer Kaffee oder Tee und eine Frühstückstüte sind inklusive!
- Preis:** Dauerkarte für das Schmittener Freibad für die Sommer Saison 2022!
- Preis:** Schmittener Schlemmerkorb mit regionalen Spezialitäten

Nach Teilnahmeschluss eingehende Einsendungen werden bei der Auslosung nicht berücksichtigt. Pro Teilnehmer*in nimmt nur eine übermittelte Anmeldung am Gewinnspiel teil. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist kostenlos. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Zugnummer: Skilift ist schon einsatzbereit

Verein „Freunde des Skilifts Oberreifenberg“ sind auf die Saisonöffnung vorbereitet



SCHMITTEN. Wie wird der Winter? Gibt es genügend Schnee am „Höchsten“, wie nah werden sich Wintersportler in der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie überhaupt kommen dürfen. Niemand weiß das so richtig, die Freunde des Skilifts in Oberreifenberg wollen aber nichts dem Zufall überlassen und haben sich auf die kommende Schneesaison vorbereitet. „Nach einem Jahr harter Arbeit, um unsere Anlage zu reparieren und aufzuheben“, feiern wir nun dem Start in eine hoffentlich schneereiche Saison entgegen“, heißt es beim Vorstand des eigens für den Betrieb des Lifts gegründeten Vereins. Das Corona-Konzept wurde nach derzeitigem Stand genehmigt, jedoch verzichtet der Verein aufgrund der aktuellen Lage auf eine große Sause zur Eröffnung.

Bei geschlossener Schneedecke auf der Piste wird der Lift jeweils samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr in Betrieb sein. Das neue Schnee-Telefon (0178/31 47 564) wird dazu die aktuellen Informationen zu Wetterlage und Öffnung liefern.

Die Preise:

- Einzelfahrt 2€
- Vier Fahrten 6€
- zehn Fahrten 10€
- 4-Stunden-Fahrkarte 12€
- Tageskarte 16€

Kinder unter 4 Jahren fahren kostenfrei,
Kinder bis 8 Jahren zum halben Preis.

Die Zahlung erfolgt bar vor Ort.

Sonderöffnungszeiten für Schulklassen und Familien-Gruppen sind möglich, jedoch abhängig von der Verfügbarkeit der für den Liftbetrieb geschulten Mitglieder. Anfragen per E-mail an: skilift.oberreifenberg@gmail.com

Unbedingt zu beachten, sind die begrenzten Parkmöglichkeiten rund um die Liftanlage. Besucher werden gebeten, den Parkplatz „Pfarrheckenfeld“ in Oberreifenberg und die Parkplätze an der Nordbahn sowie die Parkplätze rund ums Rote Kreuz zu nutzen. Direkt am Lift stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Der Verein freut sich auf jeden Besucher; sehr gerne auch auf neue Mitglieder, die den Verein noch aktiv oder passiv unterstützen und

somit den Erhalt des Liftbetriebs sichern.

Weitere Infos dazu auf der Webseite:

www.skilift-oberreifenberg.de (as)



Schon bald gibt es hier Karten für den Skilift. | Foto: fso



Auf einen so tollen Winter hoffen die Freunde des Skilifts Oberreifenberg e. V. | Foto: mk



Kleine und große Geschenke
für Weihnachten
in Ihrer

**Buchhandlung
WEDDIGEN**
Kirchgasse 2 Neu-Anspach
Tel. 06081-7376 • Fax: 960256

Wir sind auch per
WhatsApp erreichbar:
0175-7737600

Online-Shop
Tag und Nacht
buchhandlung-weddigen.de

Die Mannschaft steht, die Autos sind vorbe-

Nicht alles was beim Winterdienst wünschenswert ist, ist leistbar - Die Schneemänner vom



Die Winterdienstkolonne des Schmittener Bauhofes ist für die kommenden Winterwochen bestens gerüstet. | Foto: gs

SCHMITTEN. Die ersten Flocken dieses Winters sind bereits gefallen, was für die Mannschaft von Bauhofleiter Harald Kaduk aber weder eine Überraschung, noch ein Problem dargestellt hat. Zu dieser Jahreszeit ist in Schmitten immer damit zu rechnen. Die Männer in ihren leuchtend orangen Jacken sind längst darauf vorbereitet, Schmittens Straßen den Winter über befahrbar zu halten.

Dabei sind sichere und saubere Straßen, Wege und Plätze in der Gemeinde zu jeder Jahreszeit eine wichtige Aufgabe, die von der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit ihren Bürgern zu erfüllen ist.

Die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Schmitten regelt die Aufgabenverteilung zwischen der Gemeinde und den Bürgern genau.

Für die Beseitigung von Schnee und Eis gibt es zwei Verantwortungsbereiche. Je nach Art der Wege und Flächen sind entweder die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke (Anlieger) oder die Gemeinde Schmitten verantwortlich.

Zum Winterdienst auf den Gehwegen und Gehbahnen vor den eigenen Grundstücken sind die Anlieger gemäß der Straßenreinigungssatzung verpflichtet.

„Bitte kommen Sie Ihrer Pflicht nach, räu-

men Sie Gehwege unverzüglich nach Ende des Schneefalls bzw. sofort nach dem Entstehen von Eisglätte“, bittet Bürgermeisterin Julia Krügers die Bevölkerung.

Bei Schneefall und Frostwetter besteht die Räumpflicht in der Zeit von 7 Uhr bis 20 Uhr.

14 Fakten und Tipps für den Winterdienst:

1. Räumen und Streuen Sie in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von mindestens 1,50 m.
2. Stimmen Sie die Räumdung und Streuung mit benachbarten Anliegern ab, so dass ein durchgängig benutzbarer, ausreichend breit geräumter und gestreuter Streifen entsteht.
3. Entfernen Sie Eisbildungen auf dem Gehweg.
4. Damit das Schmelzwasser gut und schnell abfließen kann, befreien Sie bitte die Straßenrinnen und Einläufe von Schnee und Eis.
5. Treppen sind in voller Breite zu räumen und streuen.

6. Kann die Winterdienstpflicht selbst nicht wahrgenommen werden, muss eine andere geeignete Person (oder Firma) beauftragt werden.

7. Schnee und Eis sind auf dem an die Fahrbahn angrenzenden Teil des Gehweges oder des Seitenstreifens zu lagern. Auf Fahrbahnen ohne Gehweg kann die Ablagerung auf dem an das Grundstück des Reinigungspflichtigen angrenzenden Teil der Fahrbahn erfolgen.

8. Im Übrigen ist der Winterdienstpflichtige auch verpflichtet, den Gehweg zu räumen, wenn dieser von Schneeräumfahrzeugen erneut mit Schnee bedeckt wird. Die Gemeinde versichert aber, dass die Fahrer alles tun, um dies so gut es geht zu vermeiden.

9. Als Anlieger eines Eckgrundstücks müssen Sie den Gehweg bis an den Fahrbahnrand der einmündenden oder kreuzenden Straße sowie in Verlängerung der Gehwege Fußgängerüberwege bis zur Fahrbahnmitte räumen und bei Glätte streuen.

10. Auch von Fußgängern genutzte öffentliche Wege ohne Fahrbahn, Verbindungs- und Treppenwege

reitet und der erste Schnee ist auch schon da

Schmittener Bauhof tun zwar ihr Bestes, ohne die Mithilfe der Bürger geht es aber nicht

sind Gehwege im Sinne der Straßenreinigungssatzung und müssen von den Anliegern geräumt und bei Glätte gestreut werden.

11. Bei Straßen ohne baulich abgetrennten oder markierten Gehweg gilt jeweils ein 1,50 m breiter Streifen entlang der Fahrbahn als Gehbahn und ist von den Anliegern zu räumen und bei Glätte zu streuen. Gleiches gilt für abschnittsweise unterbrochene oder verschmälerte Gehwege.
12. Bei Straßen mit einseitigem Gehweg sind sowohl die Eigentümer oder Besitzer der auf der Gehwegseite liegenden Grundstücke, als auch die Eigentümer oder Besitzer der auf der gegenüberliegenden Seite befindlichen Grundstücke zur Schneeräumung des Gehweges verpflichtet. In Jahren mit gerader Endziffer (2022) müssen die Eigentümer oder Besitzer der auf der Gehwegseite liegenden Grundstücke, in Jahren mit ungerader Endziffer (2021) die Eigentümer oder Besitzer der auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Grundstücke „räumen“.
13. Verläuft ein Grünstreifen auf einem Weg, der Bestandteil der öffentlichen Verkehrsfläche ist, vor einem Grundstück, entbindet das die Anlieger nicht von der Räumspflicht, das gilt auch bei Böschungen, Gräben, Stütz- und Trennwänden.
14. Nicht geleisteter Winterdienst hat Konsequenzen und wird gegebenenfalls mit einem Bußgeld geahndet. Auch kann dann eine kostenpflichtige Räumung angeordnet werden.

Für alle Fragen rund ums Thema Winterdienst steht der Bauhof der Gemeinde Schmittten gerne unter E-Mail winterdienst@schmittten.de oder Telefon 06084/46-11 zur Verfügung.

Strassenverzeichnis:

https://www.schmittten.de/gv_schmittten/B%C3%BCrgerservice/Satzungen/Strassenverzeichnis_Anlage_I_bis_III.pdf

Welche Flächen räumt die Gemeinde?

Der Bauhof der Gemeinde Schmittten ist nach den gesetzlichen Vorgaben für die besonders gefährlichen Strecken und Kreuzungsbereiche der gemeindeeigenen Straßen zuständig. Zusätzliche Strecken und Anliegerstraßen werden vom Bauhof-Team nach Möglichkeit auch geräumt. Dies ist als zusätzlicher Service für die Bürger anzusehen; entbindet die anliegenden Bürger aber nicht von der Räumspflicht.

Neben dem Winterdienst auf Fahrbahnen – das Straßennetz in Schmittten umfasst 72 Kilometer (!) – ist die Gemeinde auch für den Winterdienst auf besonders gefährlichen Stellen verkehrswichtiger Gehwegstrecken zuständig. Das sind zum Beispiel Zebrastreifen, Bushaltestellen, Schulwege und Ampelkreuzungen, öffentliche Treppenanlagen sowie sonstige verkehrswichtige Zuwegungen. Dazu kommt das Räumen der Wegeflächen an den kommunalen Liegenschaften.

Die Räumung der Straßen erfolgt nach dem definierten Straßenprioritätenplan für den Winterdienst anhand von Klassifizierungen. Zuerst werden Straßen mit Priorität 1 geräumt. Dies sind vor allem gefährliche und verkehrsbedeutende Straßen. Dann nachrangig Straßen mit der Priorität 2, also Straßen mit höherem Verkehrsaufkommen. Anliegerstraßen hingegen haben meistens die Klassifizierung Priorität 3. Diese können nur geräumt werden, wenn wirklich alle Hauptstrecken



In der 2021 sanierten Salzlagerhalle lagern 170 Tonnen Salz. | Foto: gs

in einem verkehrssicheren Zustand sind. Daher braucht es hier Verständnis und Geduld. (gs)

Mit den
besten Wünschen
für ruhige und
entspannende
Feiertage
und ein gutes
neues Jahr.

Ihr Team von
Esser Druck & Medien



Esser
Druck & Medien

Esser Druck & Medien GmbH
Weilblick 16 · 61276 Weilrod
Telefon: 06083/95 98 23-0
Fax: 06083/95 98 23-23
info@druckerei-esser.de
www.druckerei-esser.de



2021 – auch ein schwieriges Jahr...

Corona bestimmt nach wie vor unseren Alltag,
unser Denken, unsere Gefühle und unser Handeln!

Weder die Medizin noch die Politik können dem Einhalt gebieten.
Die vielen sich ständig ändernden Regeln im Geschäftsleben und in der
Öffentlichkeit sind kompliziert, verunsichern und befremden.

Hut ab, Respekt und Anerkennung für Alle, die den strapaziösen Alltag trotzdem
meistern, nicht aufgeben, immer wieder Lösungen suchen und finden,
positiv denken und für ein freundliches Miteinander eintreten.

Wir wünschen jedem Energie und Stärke zum Trotzen und Durchhalten, Zuversicht
und inneren Frieden, den Blick für das Wesentliche und Freude an allem Schönen
sowie eine gesunde und frohe Weihnachtszeit
und für 2022 Gesundheit, viel Freude und alles Gute.

*Bei all unseren Kundinnen und Kunden bedanken wir uns herzlich
für Ihre Treue und Ihr Vertrauen, das Sie uns in 2021 geschenkt haben.*

Wenn was ist, wir sind für Sie da!

Ihr Team vom Autohaus Vest

Brunhildestraße 8 | 61389 Schmitten-Niederreifenberg

Telefon 0 60 82 - 609 | www.auto-vest.de